BB BIOTECH

BB BIOTECH AG

Geschäftsbericht 2000

Kursentwicklung



Börse Schweiz, Quelle: DATASTREAM

Inhaberaktie (Schweiz):
31.12.1999–31.12.2000 .....**54%**

Miteigentumsanteile (Deutschland):
31.12.1999–31.12.2000 .....**61%**

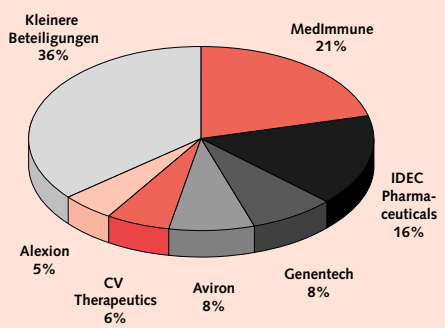
Inhaberaktien (Italien):
19.10.2000–31.12.2000 .....**–4%**

Performance seit Gründung pro Jahr:
15.11.1993–31.12.2000 .....**32%**

Outperformance vs. Biotech-Index (BTK) seit Gründung (Innerer Wert Nov. 1993) **102%**

Portfolio

Wertschriften .....**CHF 4 295 Mio.**



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2001 könnte für die Biotech-Industrie hinsichtlich der Zulassungen neuer Medikamente ein Rekordjahr werden. Grundlage hierfür sind die grossen Fortschritte, die in den letzten Jahren erreicht wurden und die sich in zunehmendem Masse in den klinischen Pipelines widerspiegeln. Insbesondere die steigende Anzahl der Phase-III-Studien unterstreicht die kontinuierliche, positive Entwicklung des Biotech-Sektors.

Trotz allgemein schwieriger Marktbedingungen und einer beispiellosen Volatilität im Jahre 2000 stieg der Kurs der Inhaberaktien von BB BIOTECH um 54%. Die Marktkapitalisierung von BB BIOTECH betrug CHF 4 890 Mio. Seit Gründung der BB BIOTECH hat der währungsbereinigte Zuwachs des Inneren Wertes den entsprechenden Anstieg des Biotechnologie-Index der amerikanischen Börse (BTK-Index) um 102% übertroffen.

Die Aktionärsbasis wurde durch Kapitalerhöhungen in Höhe von CHF 267 Mio. im April 2000 sowie von CHF 287 Mio. am 19. Oktober 2000, im Zuge der Kotierung am "Nuovo Mercato" in Italien, erweitert. Die nachhaltige Nachfrage führte auch zu einem deutlichen Anstieg des durchschnittlichen täglichen Handelsvolumens der Aktien von BB BIOTECH auf CHF 30 Mio. pro Tag im Jahre 2000.

Im Verlauf des Jahres verkauften wir sieben Positionen (Alza, Aurora, BioChem Pharma, Immunex, La Jolla, Lundbeck und Serono) und nahmen zwölf neue Beteiligungen (Actelion, Advanced Medicine, Adolor, Celera, Celgene, Cell Therapeutics, COR Therapeutics, Durect, Pharmacopeia, Third Wave Technologies, Trimeris und United Therapeutics) auf. Wir erhöhten unsere Beteiligungen an Amgen, Genentech, IDEC und ImClone in erheblichem Umfang und bauten die Beteiligungen an Biogen und MedImmune ab. Im Jahr 2000 gingen wir im Private-Equity-Bereich neue Beteiligungen in Höhe von USD 75 Mio. ein, die höchste Summe seit Gründung der BB BIOTECH. Fünf Portfoliounternehmen konnten an die Börse gebracht werden.

Der Fortschritt in der Produktpipeline, Produkteinführungen und ein starkes Ertragswachstum sind die Erfolgsfaktoren der Biotech-Industrie: Innerhalb des Portfolios von BB BIOTECH könnten die folgenden Beteiligungen im Jahr 2001 bedeutende Produkte auf den Markt bringen bzw. durch neue Indikationen erweitern: Actelion (Tracleer), Amgen (Aranesp, Abarelix, IL-1ra), Aviron (Flumist), Celgene (Attenade, Thalomid), Genentech (Xolair, Rituxan), IDEC (Zevalin, Rituxan), ImClone (C225), The Medicines Company (AngioMax), Transkaryotic Therapies (Replagal) und United Therapeutics (Uniprost). Darüber hinaus könnten acht Unternehmen wichtige Phase-III-Daten präsentieren oder Zulassungsanträge für neue Produkte stellen: Actelion (Tezosentan), Amgen (SD/01), Biogen (Amevive), Adolor (ADL 8-2698), Alexion (Komplement-Inhibitoren), CV Therapeutics (Ranolazine), Transkaryotic Therapies (Dynepo) und United Therapeutics (Beraprost).

Insgesamt zählen wir damit 20 bedeutende Ereignisse, die zum Anstieg des BB BIOTECH-Aktienkurses beitragen könnten.

Der Verwaltungsrat der BB BIOTECH AG

Dr. Ernst Thomke
Präsident

Dr. Victor Bischoff

Prof. Dr. David Baltimore

Industrieausblick

Die Zahl der an der Börse notierten Biotechunternehmen stieg im vergangenen Jahr in den USA von 330 auf etwa 400 Unternehmen an. Die Gesamtmarktkapitalisierung der Branche stieg auf rund USD 350 Mrd., dies entspricht einem Wachstum von 56% gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von über USD 5 Mrd. erhöhte sich von 9 auf 14. Diese 14 Unternehmen erreichen zusammen eine Kapitalisierung von etwa USD 208 Mrd., was 68% der Gesamtkapitalisierung der Branche entspricht. Bis zum Jahresende waren 17 Unternehmen, gegenüber 15 Firmen zum Jahresende 1999, profitabel.

Ordnet man die Biotechnologie-Unternehmen verschiedenen Grössenklassen zu, so entwickelten sich die Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von weniger als USD 200 Mio. am besten (+48%), gefolgt von der Klasse der Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mehr als USD 1 Mrd. (+35%). Hauptgrund dieser erfreulichen Entwicklung waren starke Fundamentaldaten wie z.B. die Markteinführung neuer Medikamente. Die positiven Produktentwicklungen wurden in 2000 durch technische Faktoren unterstützt: der Mittelzufluss vom Pharmasektor und dem Technologiebereich, die Aufnahme einer grösseren Anzahl von Biotech-Werten in verschiedene Indizes und der Anstieg der Zahl der Biotech-Firmen mit einer Marktkapitalisierung von mehr als USD 1 Mrd. (und der damit verbundenen Aufnahme in Mutual Funds).

Bei Aktienneuemissionen konnte ein Rekordergebnis von USD 31.5 Mrd. erzielt werden. Das Wachstum in diesem Bereich verlangsamte sich allerdings gegen Ende des Jahres. Die drei grössten Aktienumplatzierungen, angeführt durch das Angebot von Immunex mit einem Volumen von USD 3.2 Mrd., erreichten zusammen ein Volumen von mehr als USD 4.6 Mrd. Dreiundsechzig Unternehmen schlossen ihre Börsengänge ab und erzielten dabei Emissionserlöse in Höhe von USD 6.1 Mrd. Dies vergleicht sich mit zwanzig Börsengängen in 1999. Die durchschnittliche Höhe der Finanzmittel, die pro IPO eingenommen wurden, stieg um 54%. Die negativen Auswirkungen dieser umfangreichen Finanzierungstätigkeit konnten bereits in der zweiten Hälfte von 2000 beobachtet werden, sie könnten auch noch auf die erste Jahreshälfte 2001 nachwirken.

Im Hinblick auf produktorientierte Unternehmen mit soliden Geschäftsmodellen sind wir für die zukünftige Kursentwicklung weiterhin zuversichtlich, da die Produktpipeline der Industrie voller denn je ist und die Bewertungen angesichts der jüngsten Marktschwäche gesunken sind. Gleichzeitig sind wir gegenüber Unternehmen vorsichtig, die ausschliesslich auf Technologieplattformen basieren. Grund hierfür ist der lange Zeitraum, den diese Unternehmen benötigen, um profitabel zu werden, und die sich abzeichnenden patentrechtlichen Streitigkeiten. Viele dieser Unternehmen waren Gegenstand momentumbasierter Investitionen, begünstigt durch Euphorie und übertriebene Spekulationen. Solide wirtschaftliche Bewertungen wurden in vielen Fällen in den Hintergrund gedrängt. Das dominierende Ereignis der Medizin im Jahre 2000, die Sequenzierung des menschlichen →*Genoms,* beflügelte die Phantasie vieler Anleger, ungeachtet der Tatsache, dass für die biologische Interpretation der Daten noch Jahrzehnte benötigt werden.

In den USA war die Zahl der Unternehmen, die Kurssteigerungen erzielen konnten, identisch mit der Zahl der Firmen, deren Kurs sank – ein Zeichen für die zunehmend kritische Auswahl durch die Investoren. Die 100 Tage historische Volatilität des Amex Biotech Index (BTK Index) stieg von 36% im Jahr 1999 auf ein Rekordhoch von 64% in 2000. Wir gehen auch im Jahre 2001 von einer anhaltend hohen Volatilität aus.

In Europa verzeichneten Biotech-Aktienemissionen ein Rekordhoch von rund USD 5.5 Mrd., durch Neuemissionen wurden ca. USD 2.3 Mrd., gegenüber USD 0.3 Mrd. im Jahr 1999, erzielt. Die 60 wichtigsten Biotech-Unternehmen erreichten zusammen eine Marktkapitalisierung von USD 81 Mrd. Bei fünf Gesellschaften liegt die Marktkapitalisierung über USD 5 Mrd. 8 Unternehmen (Stand 2000) sind gegenüber 5 Firmen zum Jahresende 1999 profitabel.

Aufgrund des günstigen Umfelds für Finanzierungen hielten sich die M&A-Aktivitäten im Verlauf des Jahres in relativ begrenztem Rahmen. Es wurden jedoch einige wichtige Transaktionen abgeschlossen, darunter die Akquisition von Biochem Pharma durch Shire in Höhe von USD 4 Mrd. Bereits zum Jahresbeginn 2001 zeichnen sich viele Unternehmen durch ein bislang unerreichtes Liquiditätspolster aus, wodurch der Biotech-Sektor in der Zukunft weniger von der Infrastruktur der etablierten Pharmaindustrie abhängig sein wird.

Inhalt:

Industrieausblick 2
Portfolio 3
Firmenprofile 4
Glossar 13
Finanzdaten 15
Organisation 27
Überblick 28

Portfolio

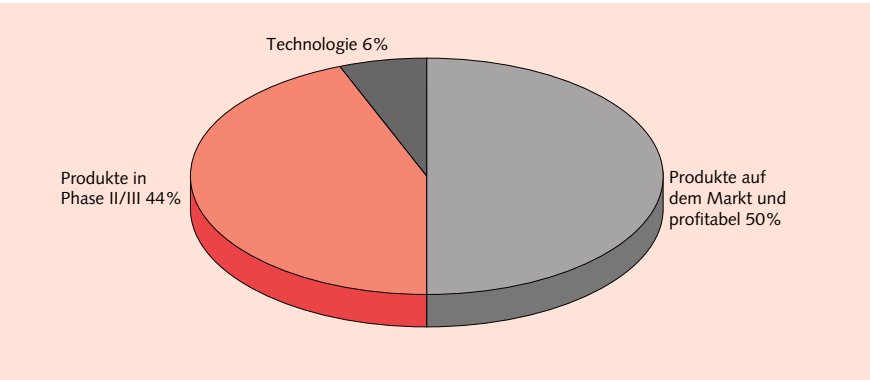
Das Portfolio der BB BIOTECH umfasste per 31. Dezember 2000 sechs Kernpositionen sowie 23 kleinere Beteiligungen. Zum 31. Dezember 2000 blieb MedImmune mit 21% vom Portfolio (Marktwert CHF 895 Mio.) die grösste Beteiligung. IDEC mit einem Anteil von 16% (Marktwert CHF 685 Mio.) und Genentech mit 8.1% (Marktwert CHF 347 Mio.) stellen die zweit- bzw. drittgrösste Position im Portfolio dar. Zu den übrigen drei Kernbeteiligungen gehören Aviron mit einem Anteil von 7.9% (Marktwert CHF 340 Mio.), CV Therapeutics mit 6.2% (Marktwert CHF 269 Mio.) und Alexion mit 5.2% (Marktwert CHF 226 Mio.). Wir bauten unsere Beteiligung an Biogen um 76% (1.13 Mio. Aktien) ab, die somit keine Kernbeteiligung mehr ist. Auch Transkaryotic Therapies ist keine Kernbeteiligung mehr.

Wir verkauften Alza, Aurora, BioChem Pharma, Immunex, La Jolla, Lundbeck sowie Serono und nahmen zwölf neue Beteiligungen auf: Actelion (1.1% vom Portfolio), Adolor (0.6%), Advanced Medicine (1.1%, nicht börsenkotiert), Celera (0.5%), Celgene (1.9%), Cell Therapeutics (1.6%), COR Therapeutics (0.4%), Durect (1.0%), Pharmacopeia (0.9%), Third Wave Technologies (0.4%, nicht börsenkotiert), Trimeris (1.6%) und United Therapeutics (0.4%).

Im Jahr 2000 investierte BB BIOTECH USD 75 Mio. in den Private-Equity-Bereich, wobei USD 22 Mio. in bereits bestehende, nicht börsenkotierte Unternehmen (The Medicines Company, 3-Dimensional Pharmaceuticals und Virologic) und USD 53 Mio. in neu gegründete, nicht börsenkotierte Unternehmen (Advanced Medicine, Durect und Third Wave Technologies) investiert wurden. Es wurden fünf Gesellschaften an die Börse gebracht und an der NASDAQ kotiert: Durect, GenVec, The Medicines Company, 3-Dimensional Pharmaceuticals und Virologic.

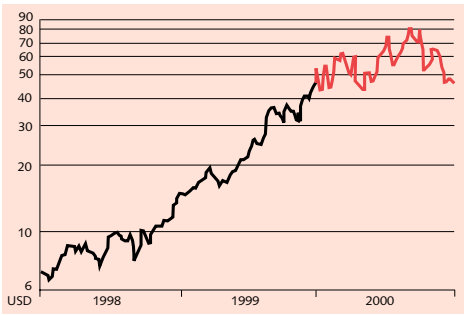
Den wichtigsten Beitrag zur Performance von BB BIOTECH 2000 leisteten die Beteiligungen an IDEC (Steigerung von 93%) und Aviron (Steigerung von 323%).

BB BIOTECHs Portfoliozusammensetzung



Firmenprofile

MedImmune



Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 10.0 Mrd.

MedImmune zählt zu den acht grössten Biotech-Unternehmen in den USA und ist mit sechs Produkten auf dem Markt vertreten. Das Unternehmen befasst sich mit Infektionskrankheiten, Transplantationsmedizin, →*Onkologie* und →*Autoimmunkrankheiten.* Das wichtigste Produkt von MedImmune ist Synagis, der erste zur Prävention einer RSV-Infektion (→*Respiratory Syncytial Virus*) zugelassene →*monoklonale Antikörper.* Eine RSV-Infektion führt bei Frühgeburten oder Kleinkindern mit angeborenem Herzfehler zu einer schweren Erkrankung der unteren Atemwege. Mehr als 90 000 Kinder müssen jährlich alleine in den USA aufgrund einer RSV-Infektion stationär in Krankenhäuser aufgenommen werden; rund 5 000 Kinder sterben daran. In Nordamerika und Europa besteht jedes Jahr bei ca. 700 000 Kleinkindern das Risiko einer RSV-Erkrankung.

Synagis erzielte bereits in der RSV-Saison 1998–99 einen Umsatz von mehr als USD 225 Mio. – MedImmune konnte sich über die bis heute erfolgreichste Markteinführung eines Biotechnologieproduktes freuen. Der Umsatz in der Saison 1999–2000 betrug USD 346 Mio. Insgesamt wurden bereits mehr als 100 000 Kinder mit Synagis geimpft.

In absehbarer Zeit wird es weiterhin kein Wettbewerbsprodukt zu Synagis geben. Synagis befindet sich noch am Anfang seines Produktzyklus und wurde erst während der laufenden RSV-Saison flächendeckend in Europa eingeführt. Das Produkt ist derzeit in 38 Ländern zugelassen. Ergebnisse von zwei unabhängigen Studien belegen, dass Prävention mit Synagis die Behandlungskosten von gefährdeten Kleinkindern insgesamt deutlich senkt. Derzeit entwickelt MedImmune eine verbesserte Version von Synagis, welche auch eine inhalierbare Formulierung ermöglichen soll. Mit den klinischen Studien wird voraussichtlich im Jahr 2001 begonnen werden.

Cytogam wird bereits seit 1996 erfolgreich zur Prävention von Zytomegalie-Virusinfektionen (CMV) vermarktet. CMV kann bei Organtransplantationen zu schweren Infektionen führen.

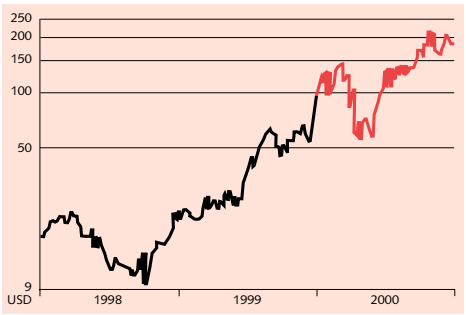
Mit der Übernahme von U.S. Bioscience erwarb MedImmune mehrere Produkte: Ethyol reduziert die Nebenwirkungen von Chemo- und Strahlentherapien. Hexalen wird bei der Behandlung von Eierstockkrebs eingesetzt und wurde kürzlich an MGI Pharma verkauft. Neutrexin wurde zur Behandlung einer bestimmten Art der Lungenentzündung (→*Pneumocystis-carinii-Pneumonie*) zugelassen.

Zu den Produkten, die sich in der Entwicklung befinden, zählt MEDI 507, ein humaner, monoklonaler Antikörper zur selektiven Unterdrückung des Immunsystems. Es sind mehrere Phase-II-Studien für MEDI 507 zur Behandlung von Schuppenflechte und GvHD (Graft versus Host Disease), einer immunologischen Komplikation bei Knochenmarktransplantationen, im Gange.

Darüber hinaus führt MedImmune klinische Studien mit zwei neuen Impfstoffen durch. Ein Impfstoff gegen wiederkehrende Blaseninfektionen wird gegenwärtig im Rahmen von Phase-II-Studien erprobt. Ebenfalls in Phase II befindet sich ein Impfstoff zur Prävention von Gebärmutterhalskrebs. Zu den weiteren Produktkandidaten, die sich im fortgeschrittenen Entwicklungsstadium befinden, zählt ein →*Angiogenese*-Inhibitor zur Behandlung von →*Krebs.*

Derzeit befinden sich drei Produkte von MedImmune in sechs Phase-III-Studien.

IDEC Pharmaceuticals



Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 8.9 Mrd.

IDEC entwickelt monoklonale Antikörper zur Behandlung von Krebs und Autoimmunkrankheiten. IDECs erstes vermarktetes Produkt, Rituxan, ist der erste für eine Onkologieindikation zugelassene monoklonale Antikörper. Rituxan wird zur Behandlung von →*Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL),* einer Form des Lymphdrüsenkrebses, eingesetzt: Lymphdrüsenkrebs zählt zu den am schnellsten zunehmenden Krebsarten; weltweit sind rund 4.5 Millionen Menschen betroffen. Die Markteinführung von Rituxan erfolgte im Jahr 1997. Das Produkt wird in den USA gemeinsam mit Genentech vertrieben. IDEC erhält Lizenzgebühren von Roche für Verkäufe von Rituxan in Europa sowie von Zenyaku Kogyo für Verkäufe in Japan.

Eine Erweiterung der zugelassenen Indikation von Rituxan wurde bei der amerikanischen Zulassungsbehörde →*FDA* beantragt, mit der Genehmigung wird in absehbarer Zeit gerechnet.

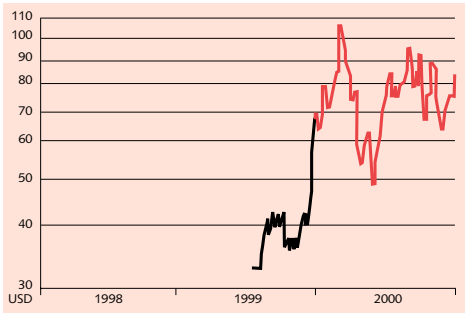
Neue Daten einer europaweiten Studie bei Patienten mit aggressiven Non-Hodgkin-Lymphomen, denen Rituxan als Primärtherapie in Kombination mit einer Standard-

Chemotherapie verabreicht wurde, belegten deutlich bessere Heilungschancen verglichen mit Standard-Chemotherapie.

Im November wurde ein Zulassungsgesuch für Zevalin, das zweite Produkt von IDEC, bei der FDA eingereicht. Zevalin ist ein radiomarkierter monoklonaler Antikörper zur Behandlung von Lymphdrüsenkrebs bei Patienten in spätem Krankheitsstadium. Die Schering AG wird Zevalin ausserhalb der USA vermarkten und an IDEC Lizenzgebühren bezahlen. Das Zulassungsverfahren von Zevalin wird von der FDA bevorzugt behandelt, sodass die Markteinführung bereits im Jahr 2001 erfolgen könnte.

Zu den Produkten, die sich in fortgeschrittenen Entwicklungsstadien befinden, gehören IDEC-151, ein monoklonaler Antikörper zur Behandlung von →*rheumatoider Arthritis,* und IDEC-114, ein Medikament zur Behandlung von Schuppenflechte. Beide Produktkandidaten befinden sich in klinischen Studien der Phase II.

Genentech



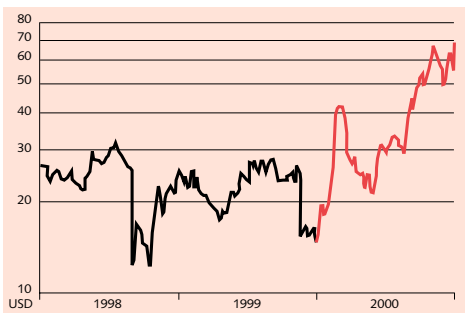
Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 42.8 Mrd.

Genentech ist das zweitgrösste Unternehmen der Biotech-Industrie. Es ist mit fünf Medikamenten auf dem Markt vertreten: Activase/TNK – Fibrinolytika zur Behandlung von akutem Herzinfarkt; Protropin/Neutropin, ein Wachstumshormon zur Behandlung von Kleinwuchs; Pulmozyme zur Behandlung von →*zystischer Fibrose;* Herceptin zur Behandlung von Brustkrebs, und Rituxan zur Behandlung von Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL). Rituxan wird in den USA gemeinsam mit IDEC Pharmaceuticals vermarktet.

Genentech zeichnet sich durch eine tiefe und breite Produktpipeline aus. Das Zulassungsgesuch für Xolair, ein Antikörper zur Behandlung saisonaler und allergischer Rhinitis und Asthma, wird gegenwärtig von der FDA geprüft. Genentech schloss kürzlich im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit Actelion einen Vertrag über die Entwicklung und gemeinsame Vermarktung von Tracleer in den USA. Tracleer ist ein Endothelin-Rezeptor-Antagonist in Phase-III-Erprobung zur Behandlung von →*Herzinsuffizienz* und pulmonaler Hypertonie. Darüber hinaus unterzeichnete Genentech zuvor mit Actelion einen Vertrag über die Entwicklung und gemeinsame Vermarktung eines weiteren Endothelin-Rezeptor-Antagonisten – Tezosentan, der bei der Behandlung akuter Herzinsuffizienz verabreicht wird. Tezosentan befindet sich ebenfalls in Phase-III-Studien. Im Onkologiebereich begann Genentech mit den Phase-III-Studien für ihr Anti-→*VEGF*-Programm (Vascular Endothelial Growth Factor) zur Behandlung von Darm- und Lungenkrebs.

Im Jahr 2000 reduzierte Roche, die Mehrheitsaktionärin von Genentech, ihren Anteil von 66% auf 58.9%.

Aviron

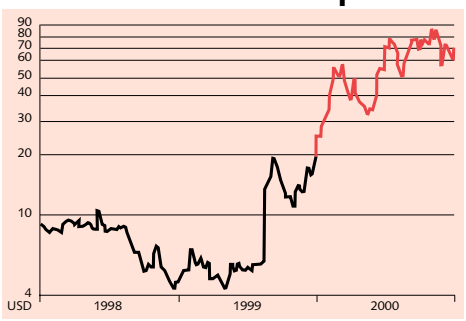


Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 1.5 Mrd.

Aviron entwickelt Impfstoffe für Infektionskrankheiten. Flumist ist ein Lebendvirus-Grippeimpfstoff, der in Form eines Nasensprays verabreicht wird. Flumist wurde an mehr als 13 000 Patienten, sowohl Erwachsenen als auch Kindern, getestet und hat sich als hochwirksame, sichere Impfung erwiesen. Das Zulassungsgesuch für Flumist wurde im Oktober 2000 eingereicht und im Dezember von der FDA zur Prüfung angenommen. Aviron wird Flumist in den USA gemeinsam mit ihrem Partner American Home Products vermarkten. American Home Products wird auch für die Vermarktung von Flumist in Europa und den meisten Ländern ausserhalb der USA zuständig sein. In den vergangenen Jahren ist der Markt für Grippeimpfung stark gewachsen.

Aviron entwickelt ausserdem weitere Impfstoffe gegen das Parainfluenza-Virus (PIV), Epstein-Barr-Virus (EBV) und Cytomegalovirus (CMV).

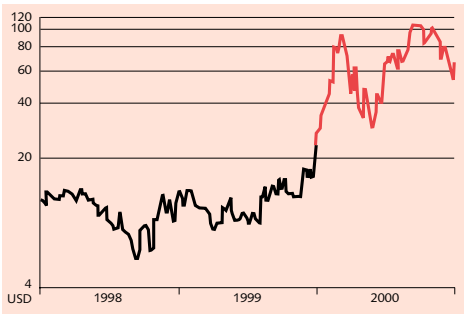
CV Therapeutics



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 1.4 Mrd.

CV Therapeutics entwickelt und vermarktet Medikamente zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ranolazine, das am weitesten fortgeschrittene Produkt, wird gegenwärtig im Rahmen einer zweiten Phase-III-Studie an Patienten mit →*Angina Pectoris* erprobt. Allein in den USA leiden mehr als sieben Millionen Menschen an Angina Pectoris. Ranolazine ist das erste Medikament einer neuen Klasse von Arzneimitteln, die als partielle Fettsäure-Oxidations-(pFOX)–Inhibitoren bezeichnet werden. Darüber hinaus begann CV Therapeutics kürzlich eine Phase-II-Studie mit Ranolazine für die Behandlung von Herzinsuffizienz. CV-510, das zweite Produkt von CV Therapeutics, ist ein selektiver A1-Adenosin-Rezeptor-Agonist zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen. CV-510, das sich in Phase-III-Erprobung befindet, könnte ein neuer Ansatz für die Behandlung dieser Krankheit sein.

Alexion Pharmaceuticals



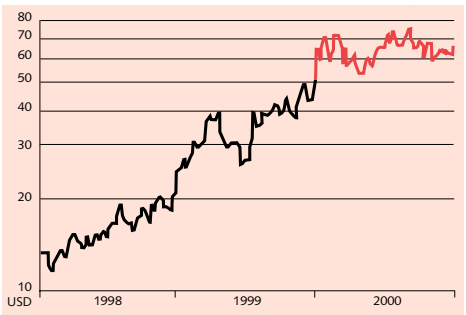
Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 1.2 Mrd.

Schwere Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Rheuma werden häufig durch Entzündungen ausgelöst. Alexions Medikament blockiert spezifisch das Komplementsystem, welches am Entzündungsprozess beteiligt ist. Das am weitesten fortgeschrittene Produkt von Alexion könnte sich als wirksames Medikament für Patienten erweisen, die sich einer Bypass-Operation unterziehen müssen. Derzeit laufen drei grosse Phase-IIb-Studien, an denen jeweils rund 1 000 Patienten teilnehmen. Mit den ersten Resultaten wird Anfang 2001 gerechnet. Das zweite Produkt von Alexion zur Behandlung von rheumatoider Arthritis befindet sich derzeit in der Phase-IIb-Erprobung; mit den Ergebnissen wird ebenfalls Anfang 2001 gerechnet.

Mehrere weitere Programme von Alexion befinden sich in der klinischen Erprobung, darunter Medikamente zur Behandlung von →*Nephritis* sowie verschiedener Hautkrankheiten wie →*Psoriasis,* →*Dermatomyositis* und →*Pemphigoid.*

Zum Ausbau ihrer Technologie zur Antikörperentwicklung erwarb Alexion Prolifaron, ein nicht börsenkotiertes Unternehmen, welches über umfassende Technologien im Bereich humaner Antikörper verfügt.

Amgen



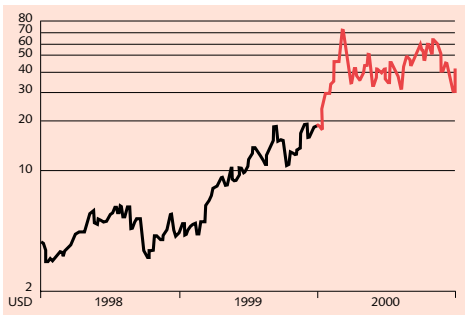
Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 66.1 Mrd.

Amgen ist das grösste Unternehmen der Biotech-Branche. Mit einer Marktkapitalisierung von USD 66 Mrd. stellt Amgen 19% der Marktkapitalisierung aller börsenkotierten US-Biotechnologie-Unternehmen dar.

Amgen hat zwei Erfolgsprodukte am Markt: →*Epogen,* das die Bildung roter Blutkörperchen bei der Behandlung von →*Anämie* stimuliert, und Neupogen, das die Produktion weisser Blutkörperchen bei durch Chemotherapie bedingter →*Neutropenie* anregt. Amgen will beide Geschäftsfelder durch Nachfolgeprodukte mit verbesserter Dosierung und Wirksamkeit ausbauen. Als verbessertes, länger wirkendes Epogen reichte Amgen ein Zulassungsgesuch für Aranesp ein, welches einmal wöchentlich bzw. einmal alle drei Wochen, gegenüber der derzeitigen Verabreichung von Epogen von dreimal wöchentlich, dosiert werden kann. Ausserdem kann Amgen das Produkt Epogen heute nur auf dem US-Dialysemarkt vermarkten, während der Vertrieb von Aranesp weltweit auf den Märkten für Dialyse, Prä-Dialyse und Krebs möglich sein wird. Amgen rechnet mit der Markteinführung von Aranesp in den USA und Europa für Anfang 2001. Mit der Markteinführung einer länger wirkenden Formulierung von Neupogen mit dem Namen SD/01 wird in der ersten Jahreshälfte 2002 gerechnet.

Zu den weiteren Medikamenten in Amgens Pipeline zählen Abarelix, das zur Behandlung von Prostatakrebs eingesetzt werden soll und dessen Zulassungsantrag bei der Zulassungsbehörde FDA im Dezember 2000 eingereicht wurde, sowie IL-1 ra zur Behandlung rheumatoider Arthritis, dessen Antrag 1999 gestellt wurde.

ImClone

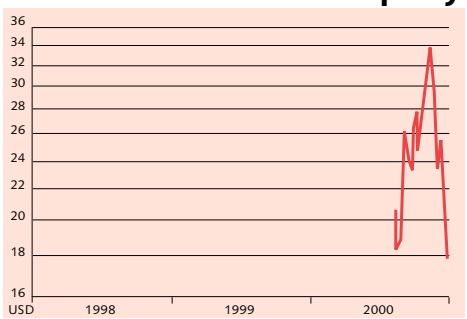


Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 2.9 Mrd.

ImClone entwickelt monoklonale Antikörper zur Behandlung von Krebs. Ihr am weitesten fortgeschrittenes Produkt ist C225, ein monoklonaler Antikörper gegen den EGF-Rezeptor, ein Zellrezeptor, der bei festen Tumoren, einschliesslich Dickdarmkrebs, Mund- und Rachenkrebs, Bauchspeicheldrüsen-, Lungen-, Prostata-, Brust- und Eierstockkrebs, vermehrt vorhanden ist. Mit der Einreichung eines Zulassungsantrags bei der FDA wird in der ersten Jahreshälfte 2001 gerechnet. Die Resultate der laufenden Studien für Mund- und Rachenkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs werden Mitte 2001 erwartet. So soll C225 in Verbindung mit einer Chemotherapie oder Strahlenbehandlung eingesetzt werden. Das Marktpotenzial für C225 könnte allein in den USA bei weit über USD 1 Mrd. liegen. ImClone behält die vollen Vertriebsrechte für C225 in den USA und wird von ihrem deutschen Partner Merck KGaA für alle Verkäufe von C225 ausserhalb der USA Lizenzgebühren erhalten.

Das zweite Produkt von ImClone, BEC-2, befindet sich in Phase-III-Erprobung für Lungenkrebs. Die weltweiten Rechte an BEC-2 befinden sich im Besitz der Merck KGaA.

The Medicines Company

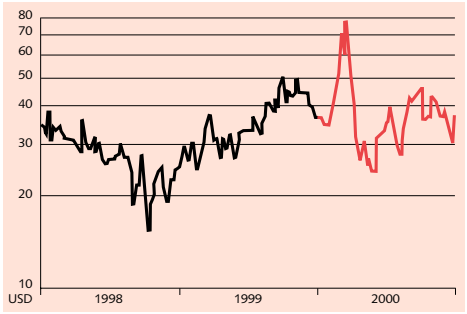


Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 621 Mio.

The Medicines Company (TMC) entwickelt AngioMax (der frühere Name ist Bivaluridin) zum Einsatz bei Ballondilatationen am Herzen und bei akutem Herzinfarkt. AngioMax gehört zur Klasse der direkten Thrombininhibitoren – dieses Wirkprinzip findet man auch bei Blutegeln, wo ähnliche Substanzen die Gerinnung des gestauten Blutes verhindern. TMC erhielt die US-Marktzulassung für AngioMax im Dezember 2000 für die Anwendung bei Patienten, die sich einer Ballondilatation unterziehen müssen. Weitere klinische Studien mit AngioMax zielen auf den Einsatz in zusätzlichen Indikationen. Eine dieser Studien, HERO II, wird 18000 Herzinfarkt-Patienten einschliessen.

TMC führte im August 2000 erfolgreich ihren Börsengang durch. Der Firma flossen dabei USD 96 Mio. zu.

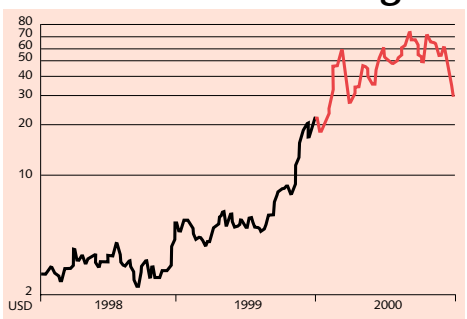
Transkaryotic Therapies



Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 827 Mio.

Transkaryotic Therapies (TKT) hat drei Schwerpunkte: genaktivierte Proteine, Proteine für seltene Krankheiten und →*Gentherapie*. TKTs Genaktivierung erlaubt die Produktion therapeutischer Proteine in menschlichen Zellen, im Gegensatz zu konventionelleren Technologien, die Zellen von Tieren, v.a. von Hamstern, einsetzen. Die Phase-III-Studien für den ersten Produktkandidaten von TKT, Dynepo, ein genaktiviertes Erythropoietin zur Behandlung von Anämie, wurden abgeschlossen. Die Lizenz zur Vermarktung von Dynepo wurde an Aventis vergeben. Bevor eine Zulassung in den USA erfolgen kann, muss sich TKT allerdings noch in einem Patentstreit gegen das Unternehmen Amgen durchsetzen. Mit der richterlichen Entscheidung wird im Jahr 2001 gerechnet. Beim Programm von TKT für Proteine für seltene Krankheiten liegt der Fokus auf Erbkrankheiten, die mit Proteinen behandelt werden können. Replagal, der erste Produktkandidat in diesem Bereich, ist ein →*Enzym,* das zum Ersatz für das defiziente Enzym bei der seltenen Fabry-Krankheit dient. Es wurde bereits ein →*BLA*-Antrag eingereicht, und TKT rechnet mit einer Antwort seitens der FDA Anfang 2001. Derzeit steht Replagal mit dem Produkt Fabrazyme von Genzyme hinsichtlich der Marktexklusivität im Wettbewerb, da beiden Medikamenten für dieselbe Krankheit der Status als 'orphan drug' gewährt wurde und beide Unternehmen den Antrag ungefähr zum gleichen Zeitpunkt eingereicht haben.

Celgene



Marktkapitalisierung per 31.12.2000: USD 2.4 Mrd.

Celgene entwickelt Produkte für die Behandlung von Krebs, Autoimmun- und Infektionskrankheiten. Das erste von Celgene vermarktete Produkt, Thalomid, erhielt im Jahre 1998 die Marktzulassung für eine spezifische Form von Lepra. Heute wird Thalomid in erster Linie bei der Behandlung verschiedener Krebsarten und Autoimmunkrankheiten angewandt. Das Hauptanwendungsgebiet des Produkts ist bei multipler Myeloma; hierfür ist ein Zulassungsantrag bei der FDA für 2001 geplant. Weiterhin wird die Verwendung von Thalomid in Kombination mit Chemotherapie für verschiedene Formen weiterer Krebsarten angestrebt. Celgene entwickelt eine zweite Generation von Wirkstoffen dieser Substanzklasse, die wirksamer sind und welche die teratogenen Nebenwirkungen von Thalomid nicht aufweisen sollen. Diese Substanzen befinden sich in Phase-II-Studien für Morbus Crohn und Krebs. Mit den Studienergebnissen wird 2001 gerechnet.

Im Dezember 2000 wurde bei der FDA ein →*NDA*-Antrag für Attenade, ein Enantiomer von Ritalin zur Behandlung von Attention Deficit Disorder (ADD/ADHD), eingereicht. Attenade wurde an Novartis auslizenziert. Im Laufe des Jahres erwarb Celgene das Unternehmen Signal Pharmaceuticals, welches über viel versprechende Produktkandidaten auf dem Gebiet der Beeinflussung zellulärer Regulationsvorgänge verfügt.

3-Dimensional Pharmaceuticals

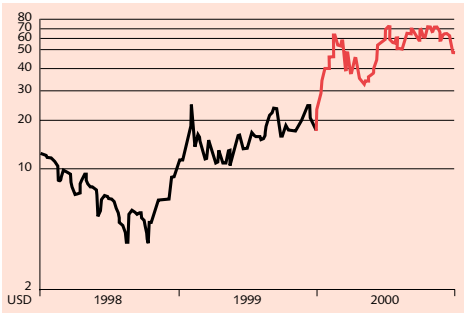


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 312 Mio.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit von 3DP steht die Entwicklung und Optimierung oral aktiver Medikamente. Das Unternehmen beschleunigt die Identifizierung viel versprechender Wirkstoffkandidaten unter Anwendung strukturbasierter Medikamentenentwicklung, kombinatorischer Chemie, computergesteuerter Robotersynthese und Chemoinformatik. 3DP setzt diese Technologien insbesondere für die Entwicklung von Wirkstoffen gegen etablierte, aber schwierig zugängliche pharmakologische Zielproteine ein. Für das wichtigste Programm von 3DP, ein Antithrombose-Medikament, welches als Tablette eingenommen werden kann, sind Phase-I-Studien bereits im Gange. In das Programm wird voraussichtlich ab 2001 ein Pharmaunternehmen als Entwicklungspartner aufgenommen werden. 3DP entwickelt ausserdem mehrere Wirkstoffe für die Behandlung von Krebs. Eines dieser Programme, Urokinase-Inhibitoren, zielt auf Metastasen, Tumor-Angiogenese und Restenose. Im Mai 2000 schloss 3DP einen Lizenz- und Forschungsvertrag mit der Schering AG, durch den Schering die weltweiten Exklusivrechte für den Urokinase-Inhibitor erhielt.

3DP schloss seinen Börsengang im August 2000 ab, dem Unternehmen flossen dabei USD 75 Mio. zu.

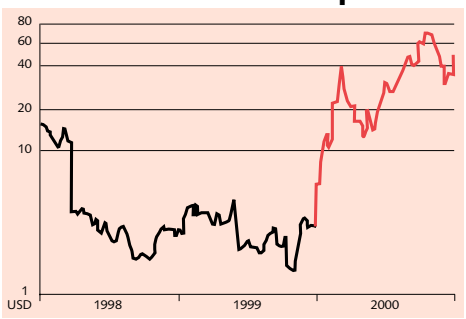
Trimeris



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 867 Mio.

Trimeris entwickelt eine neue Klasse von Medikamenten zur Blockade von Virusinfektionen durch Hemmung der Fusion von Viren mit Wirtszellen. Das am weitesten fortgeschrittene Produkt von Trimeris, T-20, ein Fusionsinhibitor für →*HIV*, befindet sich in den entscheidenden klinischen Studien der Phase III. Auf der Grundlage viel versprechender Phase-II-Daten wird T-20 wahrscheinlich Patienten verabreicht werden, bei denen andere Medikamente keine Wirkung mehr zeigen. Das zweite Produkt von Trimeris, T-1249, ist ebenfalls ein Fusionsinhibitor, dessen Phase I/II-Daten im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2001 vorliegen sollten. Bei beiden Produkten ist Roche als Partner beteiligt. Generell besteht nach wie vor ein grosser Bedarf an neuen HIV-Therapien, da die vorhandenen Medikamente bei einer zunehmenden Zahl von Patienten aufgrund resistenter Viren nicht mehr wirken.

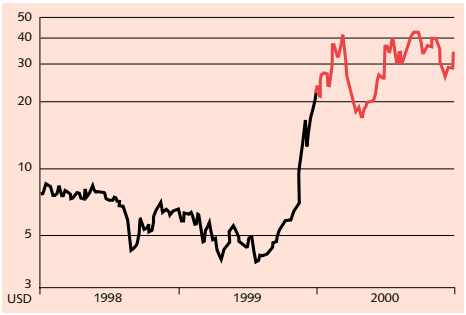
Cell Therapeutics



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 1.3 Mrd.

Cell Therapeutics entwickelt und vermarktet Medikamente auf dem Gebiet der Onkologie. Das erste Medikament, Trisenox, erhielt am 25. September 2000 die Marktzulassung in den USA für die Behandlung rezidivierender oder refraktärer akuter myeloischer Leukämie (AML). AML ist eine seltene lebensbedrohliche Krebsart des Knochenmarks. Darüber hinaus befindet sich Trisenox für andere Krebsarten wie multiple Myeloma, myelodysplastisches Syndrom und chronische myelogene Leukämie, alles Krebsarten des blutbildenden Knochenmarks, in klinischen Studien. Die Zwischenergebnisse sind ermutigend. Der zweite Produktkandidat von Cell Therapeutics, PG-TXL, ist eine modifizierte Form des weit verbreiteten Krebsmedikamentes Paclitaxel. Cell Therapeutics bindet ein Polymer an das Paclitaxel-Molekül, um es wasserlöslicher zu machen und damit die Nebenwirkungen zu reduzieren. Die Phase-II-Studien für PG-TXL für die Behandlung von Lungen- und Eierstockkrebs wurden im Oktober 2000 aufgenommen.

Neurocrine Biosciences

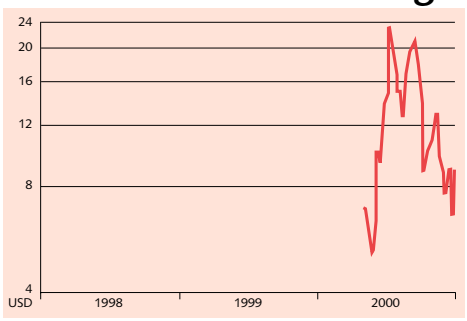


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 716 Mio.

Neurocrine Biosciences entwickelt Medikamente gegen Krankheiten des zentralen Nervensystems. Das am weitesten fortgeschrittene Programm, NBI-34060, ist ein Medikament gegen Schlaflosigkeit, welches im Vergleich zu den heute verfügbaren Medikamenten ein deutlich verbessertes Nebenwirkungsprofil aufweisen soll. Der Beginn der Phase-III-Studien ist für Anfang 2001 geplant. Beim zweiten Programm handelt es sich um eine neue Klasse von Medikamenten zur Behandlung von Depressionen und Angstzuständen, die ein potenziell besseres Profil als vorhandene Medikamente dieser Art aufweisen soll. Das Ziel ist die Beeinflussung des Corticotropin-Releasing Hormons (CRH), das eine wesentliche Rolle in der Stressreaktion des Körpers spielt. Ein weiteres Programm zielt auf die Behandlung von Glioblastomen (Gehirntumoren). Die viel versprechenden Phase-II-Ergebnisse mit 31 Patienten wurden im April 2000 bekannt gegeben – es wird mit dem baldigen Beginn der Phase-III-Studien gerechnet.

Ausserdem verfolgt Neurocrine ein Programm für die Behandlung von Diabetes. Das Medikament befindet sich in klinischen Studien der Phase I/II.

Virologic

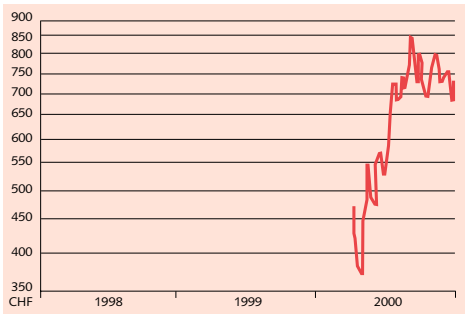


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 181 Mio.

Virologic entwickelt einen Test zur Bestimmung der Wirksamkeit von Medikamenten bei Viruserkrankungen. Das erste Produkt von Virologic, PhenoSense HIV, ist ein Test, mit dem die Resistenz von HIV-Viren gegen verschiedene Medikamente bestimmt werden kann. Ziel des Tests ist die bessere Selektion der Medikamente. Das zunehmende Auftreten resistenter Viren stellt ein schwerwiegendes Problem der HIV-Therapie dar.

Im Mai 2000 schloss Virologic ihren Börsengang ab.

Actelion



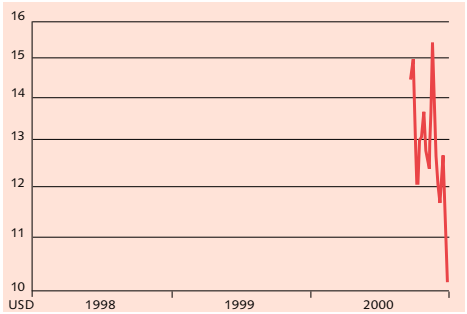
Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
CHF 3.5 Mrd.

Actelion ist das führende Unternehmen in der Entwicklung von Medikamenten, die auf die Beeinflussung der Funktion des Hormons →*Endothelin* zielen. Bei Endothelin handelt es sich um ein Peptid, das eine wesentliche Rolle bei mehreren Herz-Kreislauf-Erkrankungen, insbesondere bei Herzversagen und pulmonalem Bluthochdruck, spielt. Actelion verfügt über zwei Wirkstoffe in fortgeschrittenen klinischen Entwicklungsstadien, die auf die Hemmung der Wirkung von Endothelin zielen.

Tezosentan ist der erste Endothelin-Rezeptor-Antagonist, der für die intravenöse Verabreichung optimiert wurde. Ein Phase-III-Programm für Tezosentan zur Behandlung von Patienten mit akuter Herzinsuffizienz ist im Gange; der Vertriebspartner des Unternehmens für diese Indikation ist Genentech. Tracleer (Bosentan) ist der erste als Tablette verfügbare Endothelin-Rezeptor-Antagonist, der sich bereits in Phase III der klinischen Entwicklung befindet. Die Indikationen sind Herzinsuffizienz und pulmonaler Bluthochdruck. Die Zulassung für die Indikation pulmonaler Bluthochdruck könnte bereits im 3. Quartal 2001 erfolgen. Für das 4. Quartal 2001 werden die Ergebnisse der Phase-III-Studien für die Indikation Herzinsuffizienz erwartet.

Actelion schloss ihren Börsengang im April 2000 ab. Dem Unternehmen flossen dabei CHF 260 Mio. zu.

Durect

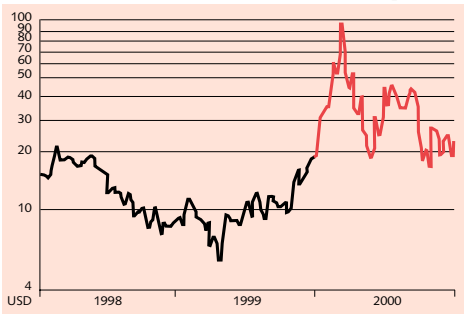


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 558 Mio.

Durect verfügt über einen implantierbaren Mikrokatheter, der die Behandlung chronischer Schmerzen, Krankheiten des zentralen Nervensystems und Ohrerkrankungen erlaubt. Durect ist ein Spin-off der Alza Corporation. Durects führende Technologie, Duros, erlaubt die kontinuierliche Verabreichung von Arzneimitteln über einen Zeitraum von einem Jahr oder länger. Duros Sufentanil, das erste Produkt von Durect, befindet sich für die Behandlung chronischer Schmerzen in Phase-II-Studien.

Durect schloss ihren Börsengang im September 2000 ab und erzielte dabei USD 84 Mio.

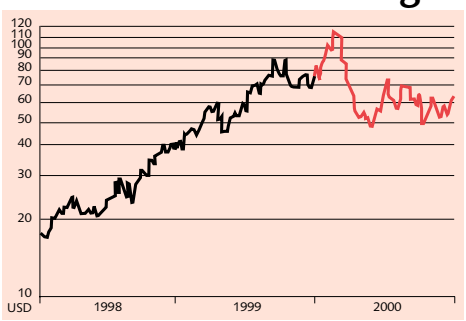
Pharmacopeia



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 510 Mio.

Pharmacopeia ist ein führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen, die eine Beschleunigung der Wirkstoffidentifizierung bei Pharma- und Biotechnologieunternehmen ermöglichen. Der Bedarf an diesen Produkten und Dienstleistungen nimmt derzeit schnell zu, da die Zahl durch Genomforschung identifizierter neuer Zielproteine stetig wächst. Bei Pharmacopeias Dienstleistungen auf dem Gebiet der Medikamentenentwicklung wird eine eigene Technologie auf Basis kombinatorischer Chemie in Verbindung mit →*Ultra High Throughput Screening System (UHTSS,* Höchstgeschwindigkeits-Testverfahren) zur Beschleunigung der Identifizierung und Optimierung chemischer Wirkstoffe eingesetzt.

Biogen

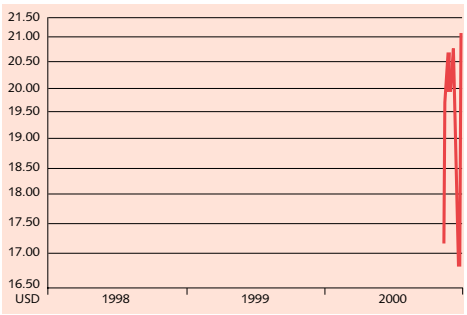


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 8.9 Mrd.

Biogens Produkt Avonex, das zur Behandlung von →*Multipler Sklerose (MS)* eingesetzt wird, ist mit einem Marktanteil von fast 54% Marktführer in den USA. Im Jahr 2000 belegten die Ergebnisse klinischer Studien die Wirksamkeit von Avonex bei der Behandlung von Patienten mit primärer progressiver MS. Dies dürfte die Verabreichung von Avonex bei MS im Frühstadium begünstigen.

Im Jahr 2000 begann Biogen die klinischen Phase-III-Studien des Produktkandidaten Amevive für die Behandlung von Schuppenflechte. Resultate dieser Studie werden im Sommer 2001 erwartet. Biogen verfolgt mehrere Kooperationen mit anderen Unternehmen, um Produktkandidaten, die sich in frühen klinischen Entwicklungsstadien befinden, einzubringen. Zu den Partnern des Unternehmens gehören Elan, Targeted Genetics und Eos Biotechnology.

Adolor

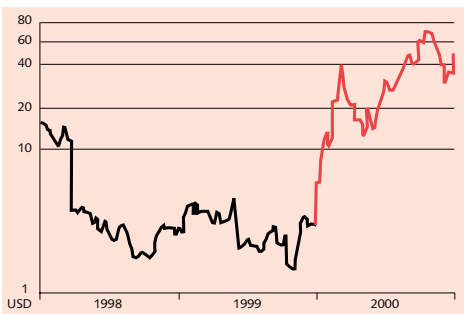


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 589 Mio.

Adolor hat sich das Ziel gesetzt, mit ihren Medikamenten die Nebenwirkungen heutiger starker Schmerzmittel zu vermindern.

Der erste Produktkandidat von Adolor, ADL 8-2698, befindet sich in Phase-II/III-Studien und soll schwerwiegende Nebenwirkungen heutiger Schmerzmittel, Darmverschluss nach einem chirurgischen Eingriff und chronische Darmstörungen, unterdrücken. Die Ergebnisse der Phase-I/II-Studien zeigen, dass ADL 8-2698 die Wiederherstellung der Funktion der Verdauungsorgane beschleunigen und eine vorzeitige Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus bewirken kann. Bei allen Patienten, denen dauerhaft starke Schmerzmittel verabreicht werden, konnte ADL 8-2698 die Darmfunktion wieder herstellen, ohne dass dabei die Wirkung der Schmerzmittel beeinträchtigt wurde. Mit der Einreichung eines Zulassungsgesuchs für die Indikation Darmverschluss wird 2002 gerechnet.

Celera



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 2.2 Mrd.

Celera wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, führender Anbieter von Genominformationen zu werden. Durch den Einsatz automatischer Höchstgeschwindigkeits-DNA-Sequenziergeräte und einer neuen Strategie zur Sequenzierung führte Celera im Juni 2000 die Sequenzierung des menschlichen Genoms durch. Die Endergebnisse wurden nach Prüfung durch Dritte im Dezember zur Veröffentlichung freigegeben. Der Zugang zu Celeras Genom-Datenbank wurde bereits an 14 Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen lizenziert. Zur Steigerung des Nutzens der Datenbank für ihre Kunden baut Celera die Dienstleistungen in Richtung Proteomik und Targetgenerierung und -validierung aus.

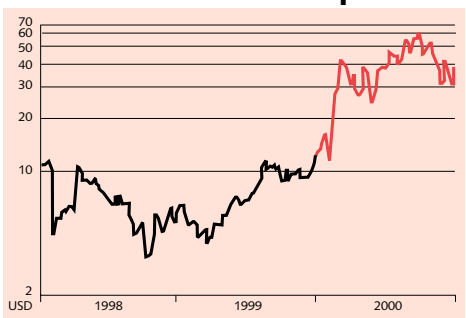
GenVec

Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 169 Mio.

GenVec befasst sich mit Gentherapien für die therapeutische Angiogenese (Bildung von Blutgefässen). Ihr führendes Produkt, BioByPass, liefert das Gen für den Vascular Endothelial Growth Factor (VEGF). VEGF stimuliert die Bildung neuer Blutgefässe, was eine bessere Durchblutung zur Folge hat. BioByPass wird lokal an der Krankheitsstelle verabreicht und befindet sich in mehreren Phase-II-Studien für die Behandlung von Herzgefässerkrankungen und peripherer vaskulärer Erkrankungen. Pfizer ist ein Partner des Unternehmens.

GenVec schloss ihren Börsengang im Dezember 2000 ab. Dem Unternehmen flossen dabei USD 38 Mio. zu.

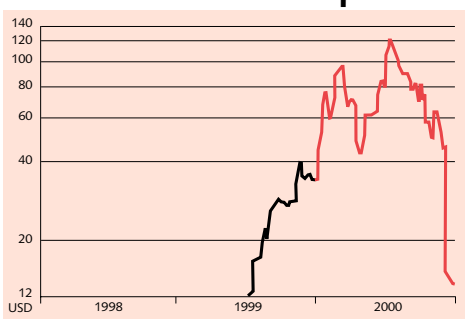
COR Therapeutics



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 1.9 Mrd.

COR Therapeutics entwickelt und vermarktet Medikamente zur Behandlung schwerwiegender Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das Unternehmen entwickelte und vermarktete gemeinsam mit Schering-Plough Integrilin, den führenden GP-IIb/IIIa-Inhibitor zur Behandlung →*akuter Herzbeschwerden* (ACS – Acute Coronary Syndrome) und zur Anwendung bei Ballondilatationen am Herzen (PCI – perkutanen koronaren Interventionen). GP-IIb/IIIa-Inhibitoren gehören zu einer Klasse von Medikamenten, welche die Verklumpung von Blutplättchen hemmt. Heute sind drei intravenös applizierbare GP-IIb/IIIa-Inhibitoren auf dem Markt: Integrilin, Aggrastat und Reopro. Integrilin konnte kontinuierlich Marktanteile von seinen zwei Mitbewerbern gewinnen. Mit den Ergebnissen zusätzlicher klinischer Studien wird 2001 gerechnet. Falls diese positiv verlaufen sollten, könnten sie die Marktposition von Integrilin weiter stärken. Das zweite Produkt von COR ist ein als Tablette anwendbarer GP-IIb/IIIa-Inhibitor, für den bereits Phase-II-Studien im Gange sind.

United Therapeutics

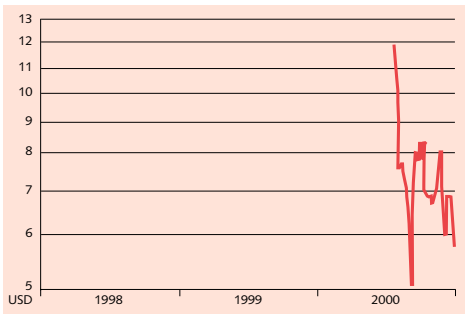


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 298 Mio.

United Therapeutics entwickelt Medikamente zur Behandlung von pulmonalem Bluthochdruck und peripherer vaskulärer Erkrankungen. Für ihr führendes Produkt, Uniprost (UT-15) zur Behandlung von pulmonalem Bluthochdruck, reichte United Therapeutics im Oktober 2000 einen Zulassungsantrag bei der FDA ein. Uniprost ist ein Prostacyclin-Analogon, das ein besseres Sicherheits- und Wirksamkeitsprofil als Flolan, die derzeit am Markt erhältliche Therapie für pulmonalen Bluthochdruck, aufweist. United Therapeutics rechnet mit einem FDA-Bescheid bis April 2001. Mit der Einreichung eines Zulassungsantrags in Europa wird 2001 gerechnet.

Der zweite Produktkandidat von United Therapeutics, Beraprost, befindet sich in Phase-III-Studien für periphere vaskuläre Erkrankungen sowie in der Phase-II-Erprobung für pulmonalen Bluthochdruck im Frühstadium. Beraprost ist ein oral applizierbares Prostacyclin-Analogon, das von Toray Industries in Japan, wo es die Marktzulassung 1994 erhielt, lizenziert wurde. Aventis lizenzierte die europäischen Vertriebsrechte und hat bereits einen Antrag bei der europäischen Zulassungsbehörde eingereicht. Mit Ergebnissen der Beraprost-Studien für die Behandlung peripherer vaskulärer Erkrankungen wird im Jahr 2001 gerechnet.

Endo Pharmaceuticals

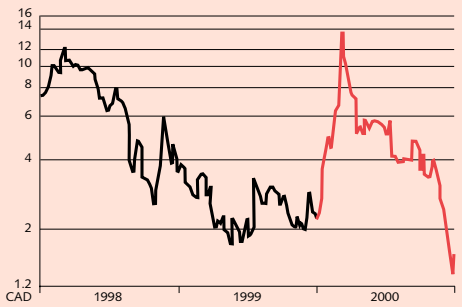


Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
USD 535 Mio.

Algos Pharmaceutical Corporation fusionierte in 2000 mit Endo Pharmaceuticals Holdings, Inc., einem voll integrierten (Pharma-)Unternehmen, das Marken-Arzneimittel für die Schmerztherapie entwickelt und vermarktet. Durch die Fusion entstand das Unternehmen Endo Pharmaceuticals – die vorhandene Expertise von Endo in den Bereichen Vertrieb und Marketing konnte mit der Produktpipeline von Algos zusammengeführt werden.

Morphidex, das am weitesten fortgeschrittene Produkt von Algos, erhielt von der FDA 1999 einen negativen Zulassungsbescheid. In Morphidex sind Morphium und Dextromethorphan, ein Antagonist des NMDA-Rezeptors, kombiniert. Um den Einwänden der FDA zu begegnen, wurden seitdem mehrere zusätzliche Studien durchgeführt. Es wird damit gerechnet, dass das Unternehmen 2001 einen neuen Antrag einreichen wird.

Synsorb



Marktkapitalisierung per 31.12.2000:
CAD 71 Mio.

Synsorb entwickelt Medikamente zur Behandlung bestimmter Formen schwerer Durchfallerkrankungen, die durch bakterielle Infektionen hervorgerufen werden. Die Studien für das am weitesten fortgeschrittene Produkt von Synsorb, Synsorb PK, wurden eingestellt, nachdem eine Zwischenanalyse ergab, dass der Produktkandidat die Ziele der klinischen Studien nicht erzielte. Das zweite Produkt, Synsorb CD, zielt auf die Behandlung wiederkehrender Clostridium-difficile-assoziierter Durchfallerkrankungen, die häufig bei Antibiotikatherapien auftreten können. Die FDA hat einem beschleunigten Zulassungsverfahren für dieses Produkt, das sich in Phase-III-Studien befindet, zugestimmt.

Advanced Medicine

Nicht kotiert
Bewertung nach letzter Finanzierungsrunde:
USD 468 Mio.

Advanced Medicine entwickelt multivalente Arzneimittel mit verbesserter Wirksamkeit und Sicherheit. Diese Technologie basiert auf dem Ansatz, dass falls sich ein Wirkstoffmolekül an ein Zielmolekül an mehreren Stellen gleichzeitig binden kann, das Molekül für das Zielmolekül wahrscheinlich eine höhere Spezifizität und Affinität aufweisen wird als dies bei der Anbindung des Wirkstoffmoleküls nur an eine einzige Stelle am Zielmolekül der Fall wäre. Forschungsprogramme zielen auf Märkte wie Schmerztherapie, Infektionskrankheiten, Asthma, Inkontinenz, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Das am weitesten fortgeschrittene Programm von Advanced Medicine ist ein lang wirkendes lokales Anästhetikum für chirurgische Eingriffe. Das Programm befindet sich im fortgeschrittenen vorklinischen Entwicklungsstadium.

Third Wave Technologies

Nicht kotiert
Bewertung nach letzter Finanzierungsrunde:
USD 318 Mio.

Third Wave entwickelt und vermarktet Testsysteme, Komponenten und dazugehörige Produkte zur Analyse genetischer Variationen beim Menschen. Mit ihrer Invader-Technologie ermöglicht sie eine schnelle, genaue und automatische Analyse von Genproben. Der Vorteil gegenüber Systemen von Wettbewerbern liegt darin, dass auf eine Vervielfältigung der Proben verzichtet werden kann und damit das Risiko der Kontaminierung ausgeschlossen wird. Die Tests können unter Anwendung bestehender Detektionsmethoden und -formate analysiert werden. Zu den Vertriebspartnern des Unternehmens zählen Applied Biosystems, Novartis und Specialty Laboratories.

Kursdiagramme von Datastream

Glossar

AIDS: *(Acquired Immunodeficiency Syndrome)* Erworbene Immuninsuffizienz, eine chronische Infektion mit dem Human Immunodeficiency Virus (HIV), die bei bestimmten Zelltypen des menschlichen Immunsystems Funktionsstörungen verursacht. Daher ist das Immunsystem von AIDS-Patienten in seiner Effizienz beeinträchtigt.

Akute Herzbeschwerden: Akute Beschwerden, die vom Herz kommen; können von verschiedenen Ursachen wie z.B. Herzinfarkt oder Angina Pectoris ausgelöst werden.

Anämie: Krankheit, bei der im Blut zu wenig rote Blutkörperchen oder Hämoglobin vorhanden sind oder das Plasmavolumen des Blutes verringert ist.

Angina Pectoris: Symptomkomplex, meist verbunden mit Schmerzen im Brustkorb, die bei körperlicher Anstrengung oder auch in Ruhe auftreten. Normalerweise eine Folge verengter Herzkranzgefässe aufgrund von Arteriosklerose.

Angiogenese/angiogen: Angiogenese bezeichnet die Bildung von Blutgefässen, die zur Versorgung des Gewebes mit Nährstoffen notwendig sind. Ein anti-angiogener Wirkstoff soll das Wachstum der Blutgefässe hemmen, z.B. um dem Wachstum eines Tumors entgegenzuwirken.

Autoimmunkrankheit: Krankheit, bei der das Immunsystem körpereigene Komponenten angreift (Bsp.: Multiple Sklerose, Diabetes, Lupus, rheumatoide Arthritis).

BLA: Biological License Application. Antrag zur (Markt-)Zulassung eines biologischen Medikamentes (vor allem rekombinante Peptide/Proteine).

Dermatomyositis: Erkrankung der Haut und der Muskeln, hervorgerufen durch chronische Entzündungen; Vermutlich den *Autoimmunkrankheiten* zuzuordnen.

Endothelin: Natürlich vorkommendes Hormon, bewirkt die Verengung von Blutgefässen.

Enzym: Protein, welches eine spezifische Reaktion katalysiert. Praktisch alle chemischen Reaktionen in ein- und mehrzelligen Organismen werden durch Enzyme katalysiert.

Epogen: Rekombinantes Erythropoietin α; dieses Protein reguliert die Bildung von roten Blutkörperchen und verringert die Notwendigkeit von Bluttransfusionen bei Hämodialyse-Patienten.

FDA: Food and Drug Administration. Zulassungsbehörde der USA für neue Medikamente.

Genom: Gesamtheit der Gene (Erbinformation) eines Individuums.

Gentherapie: Behandlungsmethode, bei welcher das für die Bildung einer Substanz (Protein) erforderliche Gen in den Körper gebracht wird und nicht die Substanz selbst.

Herzinsuffizienz: *(Congestive Heart Failure)* Ergebnis einer eingeschränkten Herzmuskelfunktion, die zum Stau von Flüssigkeit (Ödem) in den Lungen oder Gliedmassen führt.

HIV: *(Human Immunodeficiency Virus)* Der Verursacher von →*AIDS*.

Monoklonale Antikörper: Antikörper sind Proteine, welche vom Immunsystem synthetisiert werden. Sie erkennen und binden sich an spezifische Rezeptoren und andere Zielmoleküle. Monoklonale Antikörper richten sich gegen ein bestimmtes Antigen, stammen von derselben Zelle und sind deshalb identisch. Sie werden in Zellkultur produziert.

Multiple Sklerose (MS): Chronisch verlaufende Erkrankung des Zentralnervensystems, bei der das körpereigene Immunsystem die Hüllen der Nervenfasern angreift.

NDA: New Drug Application: Antrag auf Zulassung eines neuen nicht biologischen Arzneimittels (schliesst alle chemisch produzierten Medikamente ein).

Nephritis: Entzündung der Niere, kann zu Funktionsverlust der Niere führen.

Neutropenie: Krankheit, bei der im Blut zu wenig weisse Blutkörper vorhanden sind, meist aufgrund der Einwirkung von Zellgiften (z.B. Chemotherapie).

Non-Hodgkin-Lymphome (NHL): Eine Form von Lymphdrüsenkrebs.

Onkologie/Krebs: Teilgebiet der Medizin, welches sich mit der Entstehung und Behandlung von bösartigen Tumoren und tumorbedingten Krankheiten beschäftigt. Krebs entsteht durch unkontrollierte oder fehlgesteuerte Zellteilung bzw. -wucherung. Die Wanderung von Krebszellen führt zur Bildung von Metastasen. Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in den entwickelten Ländern.

Pemphigoid: Sammelbegriff für verschiedene Krankheiten der Haut, durch immunologische Reaktionen verursacht.

Pneumocystis carinii: Lungenkrankheit, verursacht von einem opportunistischen Erreger. Tritt vor allem bei Patienten mit einem geschwächten Immunsystem auf, z.B. bei AIDS-Patienten.

Psoriasis: Schuppenflechte; autoimmune Hautkrankheit, die zu abnormen Ablagerungen der Epidermis und Hautabschälungen führt.

Rheumatoide Arthritis: Systemische Autoimmunkrankheit, welche die Gelenke angreift. Dies führt zu Schmerzen, Schwellungen, Steifheit sowie allmählicher Zerstörung und Immobilität der Gelenke.

Respiratory Syncytial Virus (RSV): Hauptursache schwerer Atemweginfektionen bei Frühgeburten oder Kindern mit Lungeninsuffizienz oder angeborenen Herzfehlern.

UHTSS: *(Ultra High Throughput Screening System)* Höchstgeschwindigkeits-Testverfahren. Das Testen chemischer Substanzen auf ihre pharmakologische Aktivität wird als "Screening" bezeichnet. In der Regel werden bei den Höchstgeschwindigkeits-Testverfahren über 100 000 Substanzen pro Tag getestet.

VEGF: Vascular Endothelial Growth Factor. Hormon, welches das Wachstum neuer Blutgefässe, →*Angiogenese,* stimuliert.

Zystische Fibrose: Erbliche Stoffwechselkrankheit, welche eine Störung der Ausscheidung von Drüsensekreten verursacht. Dies führt zu starker Schleimbildung in den Bronchien und als Folge davon zu schweren Komplikationen (chronische Infektion und Zerstörung) im Bereich der Atemwege.

Klinische Studien und das Zulassungsverfahren werden in drei Phasen durchgeführt

Phase I: Erste Erprobung am Menschen. Dient zur Bestimmung von Sicherheit, Pharmakokinetik, Metabolisierung, Bioverteilung und Ausscheidung einer Substanz; üblicherweise mit 5 bis 50 gesunden Freiwilligen.

Phase II: Bestimmung der optimalen Dosierung und Sicherheit (und erste Ermittlung der Wirksamkeit); üblicherweise 50 bis 200 Patienten.

Phase III: Statistische Bestimmung von Wirksamkeit und Sicherheit, kann auch Wechselwirkungen mit anderen Substanzen mit einschliessen; üblicherweise mit 100 bis über 1 000 Patienten, je nach therapeutischer Kategorie.

Für die Marktzulassung in den USA werden Daten aus vorklinischen und klinischen Studien sowie Informationen über den Herstellungsprozess in Form eines Gesuchs um Zulassung einer neuen Substanz (NDA) oder Erteilung einer Produktlizenz (PLA) an die Arzneimittelbehörde FDA eingereicht. Eine Gutachterkommission prüft diese Angaben und gibt eine Empfehlung zur Zulassung ab. Basierend auf dieser Empfehlung entscheidet dann die FDA über die Marktzulassung. In Europa läuft das Zulassungsverfahren analog ab, federführende Behörde ist dabei die EMEA (European Agency for the Evaluation of Medicinal Products).

Finanzdaten

Beteiligungen per 31. Dezember 2000

Gesellschaft	Anzahl Aktien	Veränderung seit 31.12.1999		Kurs in Originalwährung	Kurswert in Mio. CHF	In % des Portfolios	In % der Gesellschaft
MedImmune [1]	11 456 000	–769 000	USD	47.69	894.7	20.7%	5.4%
IDEC Pharmaceuticals	2 206 500	642 500	USD	189.56	685.0	15.8%	4.7%
Genentech [2]	2 600 394	2 277 994	USD	81.50	347.1	8.0%	0.5%
Aviron	3 105 286	450 000	USD	66.81	339.8	7.9%	13.5%
CV Therapeutics	2 317 147	347 500	USD	70.75	268.5	6.2%	12.0%
Alexion Pharmaceuticals	2 124 113	300 000	USD	64.94	225.9	5.2%	11.8%
Amgen	1 982 500	1 292 500	USD	63.94	207.6	4.8%	0.2%
ImClone [3]	2 632 500	902 500	USD	44.00	189.7	4.4%	4.0%
The Medicines Company (TMC) [4]	5 204 837	1 154 466	USD	20.50	174.7	4.0%	17.2%
The Medicines Company (TMC) warrants; 19.10.04, USD 5.92 [4]	675 925	591 434	USD	15.87	17.6	0.4%	2.2%
Transkaryotic Therapies (TKT)	2 811 500	0	USD	36.44	167.8	3.9%	12.4%
Celgene	1 515 000	1 515 000	USD	32.50	80.6	1.9%	2.1%
3-Dimensional Pharmaceuticals [5]	3 260 970	447 338	USD	14.81	79.1	1.8%	15.5%
Trimeris	789 700	789 700	USD	54.88	71.0	1.6%	5.0%
Cell Therapeutics	920 500	920 500	USD	45.06	67.9	1.6%	3.2%
Neurocrine Biosciences	1 293 500	543 500	USD	33.125	70.2	1.6%	6.0%
Virologic [6]	3 605 004	1 039 548	USD	9.13	53.9	1.2%	18.2%
Virologic warrants; 30.08.03, USD 5.91	199 705	36 955	USD	4.30	1.4	< 0.1%	1.0%
Actelion	63 020	63 020	CHF	736.00	46.4	1.1%	1.3%
Durect	2 267 857	2 267 857	USD	12.00	44.6	1.0%	5.0%
Pharmacopeia	1 053 500	1 053 500	USD	21.81	37.6	0.9%	4.5%
Biogen	357 500	–1 132 500	USD	60.06	35.2	0.8%	0.2%
Adolor	770 000	770 000	USD	22.00	27.7	0.6%	2.9%
Applera Corp Celera Group	400 000	400 000	USD	36.125	23.7	0.5%	0.7%
GenVec [7]	1 401 185	130 000	USD	9.50	21.8	0.5%	7.9%
COR Therapeutics	315 000	315 000	USD	35.19	18.2	0.4%	0.6%
United Therapeutics	645 000	645 000	USD	14.75	15.6	0.4%	3.2%
Endo Pharmaceuticals (vormals Algos)	1 449 500	0	USD	6.00	14.2	0.3%	1.6%
Endo Pharmaceuticals warrants; 9.11.2003, USD 25	1 449 500	1 449 500	USD	0.25	0.6	< 0.1%	1.6%
Synsorb Biotech	2 115 810	0	CAD	1.8	4.2	0.1%	5.4%
Advanced Medicine [8]	3 111 111	3 111 111	USD	9.00	45.9	1.1%	5.7%
Third Wave Technologies [8]	949	949	USD	10 672.36	16.6	0.4%	4.5%
Total					**4 294.5**	**99.3%**	
Flüssige Mittel (netto)					29.9	0.7%	
Total					**4 324.4**	**100.0%**	
BB BIOTECH Inhaberaktien CH	5 034	–45 770	CHF	1 760.00	8.9		0.2%
BB BIOTECH Miteigentumsanteile	107 977	18 154	EUR	114.00	18.7		0.4%
BB BIOTECH Inhaberaktien Italien	4 172	4 172	EUR	1 132.38	7.2		0.2%
Total					**4 359.2**		

[1] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 3 gesplittet.
[2] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2 gesplittet.
[3] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2 gesplittet.
[4] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 1.37 zusammengelegt.
[5] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2.8 zusammengelegt.
[6] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2 zusammengelegt.
[7] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 1.5 gesplittet.
[8] nicht börsenkotierte Gesellschaften

Wechselkurse 31.12.00
CHF/USD: 1.6377
CHF/EUR: 1.5224
CHF/CAD: 1.0945
CHF/DKK: 0.2040

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember
(in tausend Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen	2000	1999 (angepasst)	Passiven	Anmerkungen	2000	1999 (angepasst)
Umlaufvermögen				**Kurzfristiges Fremdkapital**			
Flüssige Mittel		30 003	174 762	Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		2 480	53 398
Forderungen gegenüber Brokern		2 405	50 160	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	9 171	3 055
Wertschriften	4	4 294 518	2 560 452	Steuerrückstellungen	6	126	126
Übrige Forderungen		2	48			**11 777**	**56 579**
		4 326 928	**2 785 422**				
				Eigenkapital			
				Aktienkapital	7	27 800	24 500
				Eigene Aktien	7	(200)	(598)
				Gesetzliche Reserven			
				– Allgemeine Reserve	7	554 440	4 900
				Andere Reserven	7	633 869	651 868
				Bilanzgewinn	7	3 099 242	2 048 173
						4 315 151	**2 728 843**
Total Aktiven		**4 326 928**	**2 785 422**	**Total Passiven**		**4 326 928**	**2 785 422**

Die Jahresrechnung wurde am 13. Februar 2001 vom Verwaltungsrat der BB BIOTECH AG genehmigt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen	2000	1999 (angepasst)
Betriebsertrag			
Zinsertrag		2 977	1 339
Nettogewinne aus Wertschriften	9	1 303 246	1 532 220
Dividendenertrag		373	70
Fremdwährungsgewinne netto		0	8 780
Übriger Betriebsertrag		584	34
		1 307 180	**1 542 443**
Betriebsaufwand			
Fremdwährungsverluste netto		4 409	0
Verwaltungsaufwand	8	164 530	54 017
Zinsaufwand		8 897	2 596
Übriger Betriebsaufwand		7 969	18 425
		185 805	**75 038**
Unternehmensgewinn vor Steuern		**1 121 375**	**1 467 405**
Steuerertrag/(-aufwand)	6	12	(57)
Jahresgewinn		**1 121 387**	**1 467 348**
Gewinn pro Aktie in CHF	10	425.98	643.70
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	10	425.47	641.82
Gewinn pro Miteigentumsanteil in CHF	10	42.60	64.37
Verwässerter Gewinn pro Miteigentumsanteil in CHF	10	42.55	64.18

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in tausend Schweizer Franken)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Allgemeine Reserven	Andere Reserven	Bilanzgewinn	Total
Bestand am 1. Januar 1999 (angepasst)	**24 500**	**(427)**	**219 936**	**436 832**	**550 604**	**1 231 445**
Zuweisung andere Reserven			(215 036)	215 036		0
Handel von eigenen Aktien		(171)			30 221	30 050
Jahresgewinn (korrigiert um die Veränderung durch die Einführung von SIC 17)					1 467 348	1 467 348
Bestand am 31. Dezember 1999	**24 500**	**(598)**	**4 900**	**651 868**	**2 048 173**	**2 728 843**
Bestand am 1. Januar 2000	**24 500**	**(598)**	**4 900**	**651 868**	**2 048 173**	**2 728 843**
Kapitalerhöhung	3 300		549 540			552 840
Kapitalerhöhungskosten				(17 999)		(17 999)
Handel von eigenen Aktien		398			(70 318)	(69 920)
Jahresgewinn					1 121 387	1 121 387
Bestand am 31. Dezember 2000	**27 800**	**(200)**	**554 440**	**633 869**	**3 099 242**	**4 315 151**

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen	2000	1999 (angepasst)
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe		2 510 639	1 485 882
Ausgaben Wertschriftenkäufe		(2 941 459)	(1 263 197)
Handel mit eigenen Aktien		(69 920)	30 051
Dividenden		373	70
Zinseinnahmen		2 978	1 339
Zinsausgaben		(8 897)	(2 599)
Zahlungen für Dienstleistungen		(165 754)	(53 524)
Steuerzahlungen	6	12	(281)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		**(672 028)**	**197 741**
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Kredite		0	(21 267)
Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern netto		(3 163)	514
Emissionsabgabe		0	(15 797)
Kapitalerhöhung		552 840	0
Kapitalerhöhungskosten		(17 999)	0
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		**531 678**	**(36 550)**
Fremdwährungsdifferenz		(4 409)	8 780
(Abnahme)/Zunahme Flüssige Mittel netto		**(144 759)**	**169 971**
Flüssige Mittel netto am Anfang des Jahres		174 762	4 791
Flüssige Mittel netto am Ende des Jahres		**30 003**	**174 762**
Flüssige Mittel		30 003	174 762
Flüssige Mittel netto am Ende des Jahres		**30 003**	**174 762**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2000

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB BIOTECH AG (die Gesellschaft) ist eine an der Schweizer Börse, am "Neuen Markt" in Deutschland sowie am "Nuovo Mercato" in Italien kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Vordergasse 3. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie. Diese hält sie indirekt durch die zu 100% in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften: BIOTECH INVEST SA, Panama, BIOTECH FOCUS SA, Panama, BIOTECH TARGET SA, Panama, BIOTECH GROWTH SA, Panama.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der Wertschriften aufgrund von historischen Werten.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Tochtergesellschaft besitzt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

Umrechnung von Fremdwährungen
Alle Buchhaltungen der Tochtergesellschaften werden in Schweizer Franken geführt. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorganges gültigen Wechselkurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen in den Einzelabschlüssen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Flüssige Mittel
Die Flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten bei Banken.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern
Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus offenen Kassengeschäften und sind nicht verzinslich.

Wertschriften
Wertschriften, die an anerkannten Börsen gehandelt werden, sind zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Wertschriften sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Inneren Wert (Net Asset Value) bewertet. OTC-Optionen werden auf der Grundlage von gängigen Bewertungsmodellen bewertet. Die Gruppe tätigt in den Wertschriften einen aktiven Handel.
Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften berücksichtigt. Veränderungen im Wert der Wertschriften werden als unrealisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften berücksichtigt.

Gründungs- und Kapitalerhöhungskosten
In Übereinstimmung mit SIC 17 werden die Gründungs- und Kapitalerhöhungskosten vom Eigenkapital (Agio) abgezogen. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Steuern
Steuerrückstellungen werden auf der Grundlage der ausgewiesenen Gewinne gebildet und schliessen Steuern auf dem Kapital ein. Sie werden aufgrund der in den verschiedenen Ländern geltenden Steuergesetze ermittelt.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für latente Steuerverbindlichkeiten auf Gewinnen, die in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besteuert werden. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung realisierbar erscheint. Die Rückstellungen für latente Steuern werden bei nachträglichen Änderungen der Steuersätze oder bei Einführung neuer Steuern angepasst.

Gewinn/Verlust je Aktie
Der normale Gewinn/Verlust je Aktie wird berechnet, indem der Reingewinn/-verlust durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Inhaberaktien ohne die eigenen Aktien/Miteigentumsanteile geteilt wird. Der verwässerte Gewinn/Verlust je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Inhaberaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potentiellen Inhaberaktien. Die potentiellen Inhaberaktien schliessen Inhaberaktien, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind, ein.

Eigene Aktien
In Übereinstimmung mit SIC 16 werden eigene Aktien vom Eigenkapital abgezogen. Analog dazu erhöht ein Short-Bestand an eigenen Aktien das Eigenkapital. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt dem Bilanzgewinn gutgeschrieben/belastet.

3. Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Verlaufe des Berichtsjahres hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

4. Wertschriften

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl Aktien 31.12.2000	Änderungen gegenüber Vorjahr		Kurs in Originalwährung	Kurswert CHF Mio. 31.12.2000	Kurswert CHF Mio. 31.12.1999
MedImmune [1]	11 456 000	(769 000)	USD	47.69	894.7	1 080.2
IDEC Pharmaceuticals	2 206 500	642 500	USD	189.56	685.0	245.6
Genentech [2]	2 600 394	2 277 994	USD	81.50	347.1	34.6
Aviron	3 105 286	450 000	USD	66.81	339.8	67.1
CV Therapeutics	2 317 147	347 500	USD	70.75	268.5	82.0
Alexion Pharmaceuticals	2 124 113	300 000	USD	64.94	225.9	87.8
Amgen	1 982 500	1 292 500	USD	63.94	207.6	66.2
ImClone [3]	2 632 500	902 500	USD	44.00	189.7	54.8
The Medicines Company [4]	5 204 837	1 154 466	USD	20.50	174.7	4.4
Transkaryotic Therapies	2 811 500	0	USD	36.44	167.8	173.0
Celgene	1 515 000	1 515 000	USD	32.50	80.6	0.0
3-D. Pharmaceuticals [5]	3 260 970	447 338	USD	14.81	79.1	16.6
Trimeris	789 700	789 700	USD	54.88	71.0	0.0
Cell Therapeutics	920 500	920 500	USD	45.06	67.9	0.0
Neurocrine Biosciences	1 293 500	543 500	USD	33.13	70.2	29.7
Virologic [6]	3 605 004	1 039 548	USD	9.13	53.9	15.2
Actelion	63 020	63 020	CHF	736.00	46.4	0.0
Durect	2 267 857	2 267 857	USD	12.00	44.6	0.0
Pharmacopeia	1 053 500	1 053 500	USD	21.81	37.6	0.0
Biogen	357 500	(1 132 500)	USD	60.06	35.2	201.2
Adolor	770 000	770 000	USD	22.00	27.7	0.0
Applera Corp Celera	400 000	400 000	USD	36.13	23.7	0.0
GenVec [7]	1 401 185	130 000	USD	9.50	21.8	4.1
COR Therapeutics	315 000	315 000	USD	35.19	18.2	0.0
United Therapeutics	645 000	645 000	USD	14.75	15.6	0.0
Endo Pharmaceuticals (vormals Algos)	1 449 500	0	USD	6.00	14.2	25.5
Synsorb Biotech	2 115 810	0	CAD	1.80	4.2	5.8
Ares Serono	0	(23 552)	CHF	–	0.0	80.1
Alza Corporation	0	(1 300 000)	USD	–	0.0	71.9
Immunex	0	(382 000)	USD	–	0.0	66.8
Aurora Biosciences	0	(1 256 500)	USD	–	0.0	53.2
Lundbeck	0	(800 000)	DKK	–	0.0	50.9
BioChem Pharma	0	(1 027 500)	USD	–	0.0	35.7
La Jolla Pharmaceuticals	0	(2 001 000)	USD	–	0.0	8.1
Aktien bewertet zu Marktwerten					**4 212.5**	**2 560.5**
Advanced Medicine	3 111 111	3 111 111	USD	9.00	45.9	0.0
Third Wave Technologies	949	949	USD	10 672.36	16.6	0.0
Aktien bewertet zu max. Anschaffungskosten					**62.5**	**0.0**
Total Aktien					**4 275.0**	**2 560.5**

Optionen *(Titel, Art, Ausübungspreis, Laufzeit, Bezugsverhältnis)*

Gesellschaft Optionen	Anzahl 31.12.2000	Änderungen gegenüber Vorjahr		Kurs in Originalwährung	Kurswert CHF Mio. 31.12.2000	Kurswert CHF Mio. 31.12.1999
The Medicines Company Warrants; USD 5.92, 19. Okt. 2004, 1:1 [4]	675 925	591 434	USD	15.87	17.6	0.0
Virologic Warrants; USD 5.91, 30. Aug. 2003, 1:1 [6]	199 705	36 955	USD	4.30	1.4	0.0
Endo Pharmaceuticals Warrants; USD 0.25, 9. Nov. 2003, 1:1	1 449 500	1 449 500	USD	0.25	0.6	0.0
Total Optionen					**19.6**	**0.0**
TOTAL WERTSCHRIFTEN zum Devisenkurs per 31. Dezember umgerechnet					**4 294.6**	**2 560.5**

Wechselkurse	CHF/USD	CHF/CAD	CHF/DKK
31.12.2000	*1.6377*	*1.0945*	*n/a*
31.12.1999	*1.5980*	*1.1004*	*0.2158*

[1] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 3 gesplittet.
[2] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2 gesplittet.
[3] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2 gesplittet.
[4] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 1.37 zusammengelegt.
[5] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2.8 zusammengelegt.
[6] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 2 zusammengelegt.
[7] Die Aktien wurden im Berichtsjahr im Verhältnis 1 : 1.5 gesplittet.

Die per 31. Dezember 2000 gehaltenen Optionen sind mit einem gängigen Bewertungsmodell bewertet.

Die Wertschriften sind bei der Credit Suisse, Zürich, der Luzerner Kantonalbank, Luzern, der Dresdner Bank, Frankfurt, sowie der Bank am Bellevue, Zürich, hinterlegt.
Die Anlageentscheide wurden an die Asset Management BAB N.V., Curaçao, delegiert.
Die Nettogewinne aus Wertschriften werden in Anmerkung 9 ausgewiesen.

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2000	31.12.1999
Andere Verbindlichkeiten	7 072	2 194
Passive Rechnungsabgrenzungen	597	85
Rückstellungen	1 502	776
	9 171	**3 055**

6. Steuern

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt im Geschäftsjahr 2000 wie bereits im Vorjahr weniger als 1%. Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Panama (Offshore-Gesellschaften) erzielt wurde. Es besteht keine Notwendigkeit für die Rückstellung latenter Steuern.

7. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 2 780 000 Inhaberaktien oder italienischen Zertifikaten mit einem Nominalwert von jeweils CHF 10 bzw. 27 800 000 Miteigentumsanteilen (MEA) in Deutschland, wobei 10 MEA einer Inhaberaktie zu je CHF 10 Nominalwert entsprechen. Im Berichtsjahr wurde das Aktienkapital von CHF 24.5 Mio. durch zwei Kapitalerhöhungen um insgesamt CHF 3.3 Mio. auf CHF 27.8 Mio. erhöht. Die allgemeine gesetzliche Reserve und die anderen Reserven ergeben sich aus Kapitalüberschüssen (Agios) aus Kapitalerhöhungen. Die allgemeine gesetzliche Reserve ist nicht ausschüttbar, dagegen sind die anderen Reserven ausschüttbar.

Eigene Aktien	Bestand/Stück
Bestand am 1. Januar 2000	59 786
Kauf zum Durchschnittspreis von CHF 1 733	592 831
Verkauf zum Durchschnittspreis von CHF 1 526	(632 613)
Bestand am 31. Dezember 2000	**20 004**

Geschriebene Optionen auf eigenen Aktien	31.12.2000 CHF Mio.	31.12.1999 CHF Mio.
Kurswert per Bilanzstichtag:		
– Call-Optionen/Warrants	0	(5.6)
	0	**(5.6)**

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Die geschriebenen Optionen repräsentieren folgende Anzahl eigener Aktien:		
– Call-Optionen/Warrants	0	16 628

8. Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2000	1999
Vermögensverwaltung		
– Grundgebühr	19 350	7 224
– Erfolgsabhängige Entschädigung	130 223	41 883
Verwaltungsrat		
– Grundhonorar	1 935	722
– Erfolgsabhängiges Honorar	13 022	4 188
	164 530	**54 017**

9. Nettogewinne aus Wertschriften

Die Nettogewinne aus Wertschriften setzen sich wie folgt zusammen:

	2000	1999
Realisierte Nettogewinne	682 875	441 793
Unrealisierte Nettogewinne	620 371	1 090 427
	1 303 246	**1 532 220**

10. Gewinn pro Aktie

	2000	1999 (angepasst)
Jahresgewinn	1 121 387	1 467 348
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	2 632 487	2 279 568
Gewinn pro ausstehende Aktie in CHF	425.98	643.70
Gewinn pro ausstehende Miteigentumsanteil in CHF	42.60	64.37
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	2 632 487	2 279 568
Anpassung für Warrants	3 181	6 657
Durchschnittlich gewichtete Anzahl potentiell ausstehender Aktien in Stück	2 635 668	2 286 225
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	425.47	641.82
Verwässerter Gewinn pro Miteigentumsanteil in CHF	42.55	64.18

11. Geografische Aufteilung

Die Gruppe weist nur ein Segment aus, das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie. Die geografische Aufteilung der Aktiven sieht wie folgt aus:

Aktiven	31.12.2000	31.12.1999
USA	4 243 968	2 422 007
Schweiz	78 792	249 985
Deutschland	0	21 015
Kanada	4 168	41 486
Dänemark	0	50 929
	4 326 928	**2 785 422**

Nettogewinne aus Wertschriften	2000	1999
USA	1 189 850	1 505 623
Schweiz	78 774	7 465
Kanada	(1 606)	(1 681)
Italien	3 838	0
Deutschland	2 277	0
Dänemark	30 113	20 813
	1 303 246	**1 532 220**

12. Verpfändungen

Per 31. Dezember 2000 sind im Zusammenhang mit einer Kreditlimite Aktien im Betrag von CHF 759 Mio. (1999: CHF 738 Mio.) verpfändet.

13. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Am 31. Dezember 2000 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend (1999: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe wird von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Die Geschäftsleitung bestätigt, dass per 31. Dezember 2000 keine Verfahren bestehen, welche eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (1999: keine).

14. Finanzinstrumente

Ausserbilanzgeschäfte
Im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen kann die Vermögensverwaltung Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte tätigen, Optionen kaufen, verkaufen, ausüben und die mit all diesen Geschäften verbundenen Verpflichtungen erfüllen, insbesondere die erforderlichen Sicherheiten leisten.

Kreditrisiko
Der Konzern unterhält Geschäftsbeziehungen nur zu Gegenparteien, die ein hohes Rating aufweisen.

Marktrisiken
Kursänderungsrisiko: Infolge der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und des damit verbundenen hohen Anteils von Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gesellschaft den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt. Es erfolgt kein Hedging der Fremdwährungspositionen.
Die Gesellschaft beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich.

Zinsrisiko: Die flüssigen Mittel des Konzerns werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.
Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering.

Fair Values
Die Bilanzwerte der Flüssigen Mittel, der übrigen Forderungen sowie der Bankverbindlichkeiten, der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und der Steuerrückstellung entsprechen per 31. Dezember 2000 und per 31. Dezember 1999 wegen der kurzfristigen Fälligkeiten ungefähr den Fair Values.
Die Bilanzwerte der Wertschriften entsprechen ebenfalls den Fair Values. Details zur Bewertung gehen aus den Grundsätzen zur Rechnungslegung sowie Anmerkung 4 hervor.

15. Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Gesellschaften

Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

16. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2000 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2000 beeinträchtigen.

Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung
der BB BIOTECH AG, Schaffhausen

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang/Seiten 16 bis 22) der BB BIOTECH AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Zusatzreglements der Schweizer Börse (SWX) für die Kotierung von Investmentgesellschaften.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Matthias von Moos Markus Schmid

Zug, 14. Februar 2001

Jahresrechnung BB BIOTECH AG

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	2000	1999	Passiven	2000	1999
Umlaufvermögen			**Kurzfristiges Fremdkapital**		
Flüssige Mittel	480 240	56 538	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Übrige Forderungen			– Gegenüber Dritten	7 041 347	1 984 095
– Gegenüber Dritten	1 520	47 791	– Gegenüber Konzerngesellschaften	0	3 151 403
– Gegenüber Konzerngesellsch.	49 970 538	43 338 156	Rückstellungen	1 714 235	927 946
	50 452 298	**43 442 485**		**8 755 581**	**6 063 444**
Anlagevermögen			**Eigenkapital**		
Finanzanlagen			Aktienkapital	27 800 000	24 500 000
– Beteiligungen	1 177 069 500	640 148 800	Gesetzliche Reserven		
			– Allgemeine Reserve	554 439 786	4 900 000
Immaterielle Anlagen			– Reserve für eigene Aktien	35 874 658	58 833 662
– Kapitalerhöhungskosten	15 127 073	182 700	Andere Reserven	625 776 610	602 817 606
			Bilanzverlust	(9 997 764)	(13 340 727)
	1 192 196 573	**640 331 500**		**1 233 893 289**	**677 710 541**
Total Aktiven	**1 242 648 871**	**683 773 985**	**Total Passiven**	**1 242 648 871**	**683 773 985**

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	2000	1999
Betriebsertrag		
Zinsertrag	1 253 990	1 132 792
Übriger Betriebsertrag	25 051 259	10 120 000
	26 305 249	**11 252 792**
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	14 957 226	4 910 610
Zinsaufwand	106 624	48 606
Abschreibungen	3 055 003	4 648 406
Übriger Betriebsaufwand	4 855 454	17 362 215
	22 974 307	**26 969 837**
Unternehmensgewinn/(-verlust) vor Steuern	**3 330 942**	**(15 717 045)**
Steuerertrag/(-aufwand)	12 021	(56 503)
Jahresgewinn/(-verlust)	**3 342 963**	**(15 773 548)**

Anhang zur Jahresrechnung 2000

1. Angaben gemäss Art 663b OR

1.1 Garantieverpflichtungen

BB BIOTECH AG ist eine Garantieverpflichtung zugunsten ihrer Beteiligungen im Betrag von CHF 200 Mio. für eine Kreditlimite eingegangen (1999: CHF 200 Mio.). Per 31. Dezember 2000 waren keine Kredite beansprucht (1999: keine).

1.2 Wesentliche Beteiligungen

Gesellschaft	Grundkapital	Kapitalanteil in %
BIOTECH FOCUS SA, Panama	–	100
BIOTECH INVEST SA, Panama	–	100
BIOTECH TARGET SA, Panama	–	100
BIOTECH GROWTH SA, Panama	–	100

Die Gesellschaften beteiligen sich an Unternehmen der Biotechnologie.

1.3 Eigene Aktien

	Bestand/Stück
Bestand am 1. Januar 2000	59 786
Kauf zum Durchschnittspreis von CHF 1 733	592 831
Verkauf zum Durchschnittspreis von CHF 1 526	(632 613)
Bestand am 31. Dezember 2000	**20 004**

Geschriebene Optionen auf eigenen Aktien	31.12.2000 CHF Mio.	31.12.1999 CHF Mio.
Kurswert per Bilanzstichtag		
– Call-Optionen/Warrants	0.0	(5.6)
	0.0	**(5.6)**
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Die geschriebenen Optionen repräsentieren folgende Anzahl eigener Aktien:		
– Call-Optionen/Warrants	0	16 628

Die eigenen Aktien und Miteigentumsanteile werden von der BB BIOTECH AG indirekt gehalten.

1.4 Kapitalerhöhung

	31.12.2000 CHF Mio.	31.12.1999 CHF Mio.
Genehmigtes Kapital	6 700 000	0

Der Verwaltungsrat wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2000 ermächtigt, das Aktienkapital um höchstens CHF 10 Mio. zu erhöhen. Bis zum 31. Dezember 2000 hat der Verwaltungsrat zwei Erhöhungen von insgesamt CHF 3.3 Mio. durchgeführt.

2. Fortschreibung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)	2000	1999
(Bilanzverlust)/-gewinn am Anfang des Geschäftsjahres	(13 340 727)	2 432 821
Jahresgewinn/(-verlust)	3 342 963	(15 773 548)
Bilanzverlust am Ende des Geschäftsjahres	**(9 997 764)**	**(13 340 727)**

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes und der allgemeinen gesetzlichen Reserven

	2000 Antrag des Verwaltungsrates	1999 Beschluss der Generalversammlung
Vortrag auf neue Rechnung	(9 997 764)	(13 340 727)
	(9 997 764)	**(13 340 727)**

Der Verwaltungsrat beantragt, zu Lasten der allgemeinen gesetzlichen Reserve CHF 548 879 786 den freien Reserven zuzuweisen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung
der BB BIOTECH AG, Schaffhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 24 bis 25) der BB BIOTECH AG für das am 31. Dezember 2000 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung der allgemeinen gesetzlichen Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Matthias von Moos Markus Schmid

Zug, 14. Februar 2001

Organisation

Verwaltungsrat

Dr. Ernst Thomke, Präsident, VR-Präsident Metalor und BB MEDTECH, Verwaltungsratsmitglied Nobel Biocare und Phonak

Dr. Victor Bischoff, Vizepräsident, Verwaltungsratsmitglied CITCO, CFO Sandoz-Stiftung

Prof. Dr. David Baltimore, Präsident des California Institute of Technology (Pasadena), Nobelpreisträger

Aktienbesitz des Verwaltungsrates

Per 31. Dezember 2000 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrates gesamthaft 2 500 Inhaberaktien der Gesellschaft (7 000 Inhaberaktien per 31.12.1999).

Ausschüttungspolitik

Kapitalgewinne und -erträge werden in der Regel in der BB BIOTECH belassen, um sich damit weiter an Erfolg versprechenden Unternehmen beteiligen zu können. Bis auf weiteres wird der Generalversammlung vorgeschlagen, auf die Auszahlung einer Dividende zu verzichten.

Vermögensverwaltung

Bellevue Asset Management Gruppe

Entschädigung

Die Entschädigung für die Vermögensverwaltung und den Verwaltungsrat besteht aus einer Grund- und einer erfolgsabhängigen Entschädigung, die alle drei Monate ausbezahlt werden. Der Verwaltungsrat erhält eine Vergütung in der Höhe von 10% der Entschädigung der Vermögensverwaltung.

Grundentschädigung: Diese beträgt pro Jahr 0.4% der Börsenkapitalisierung und wird pro rata temporis alle drei Monate aufgrund des jeweiligen Schlusskurses der an der Schweizer Börse gehandelten Aktien berechnet.

Erfolgsabhängige Entschädigung: Diese wird aufgrund der prozentualen Kurssteigerung der BB BIOTECH-Aktie gegenüber der Ausgangsbasis zu Beginn der jeweiligen Dreimonatsperiode ermittelt. Die Entschädigung beträgt pro Quartal für eine Kurssteigerung von 5 bis 10% p.a. 0.19% des Kurswertes zu Periodenende der Vorperiode, für eine Steigerung von 10 bis 15% p.a. zusätzlich 0.25% und für eine solche von 15 bis 20% p.a. zusätzlich 0.31%. Die Entschädigung wird maximal für einen Wertzuwachs von 20% pro Jahr entrichtet.

Die Preisbasis erhöht sich nach jedem Quartal auf den Wert, für den eine erfolgsabhängige Entschädigung entrichtet wurde, mindestens aber um 5% p.a.

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zug

Generalversammlung

Mittwoch, 18. April 2001, 16.00 Uhr, Casino Zug, Artherstrasse 2–4, 6300 Zug, Schweiz

Überblick

Beteiligungsidee

Die Biotech-Industrie ist eine der Wachstumsindustrien dieses Jahrzehnts. Die Nachfrage nach neuen Medikamenten zur Erschliessung neuer und zur Erhaltung bestehender therapeutischer Möglichkeiten nimmt ständig zu. Heute können erst ca. 30% aller Krankheiten behandelt werden. Das Wachstum der Industrie wird getrieben durch die steigende Anzahl Medikamente mit grossem therapeutischem Nutzen, die von Biotech-Gesellschaften entwickelt werden. Gegenwärtig befinden sich über 230 Produkte in Phase III, der letzten Stufe der klinischen Entwicklung. Nach deren erfolgreichem Abschluss werden diese Medikamente innerhalb der nächsten 1 bis 3 Jahre auf den Markt kommen. Gemäss unseren Recherchen sind seit 2000 über die Hälfte aller neu zugelassenen Medikamente, also 20 bis 30 pro Jahr, durch Biotech-Unternehmen entdeckt worden. Die Umsätze der Biotech-Industrie werden dadurch steigen und eine zunehmende Anzahl Unternehmen werden profitabel. BB BIOTECH bietet die Möglichkeit, an diesem Wachstum mit überdurchschnittlichen Ertragsaussichten teilzuhaben.

Anlagestrategie

Biotech ist eine Industrie, die komplexe und technisch anspruchsvolle Produkte entwickelt. Für die Fundamentalanalyse wird deshalb auf Molekularbiologen und Ärzte zurückgegriffen. Zusätzlich verfügen die Verwaltungsräte, darunter auch ein Nobelpreisträger, über langjährige Erfahrung in der Biotechnologie und der pharmazeutischen Industrie. BB BIOTECH beteiligt sich an Biotech-Unternehmen, die dank eines exzellenten Managements, einer soliden Wissenschafts- und Technologiebasis und gesunder Finanzen ein attraktives Risikoprofil aufweisen. Das Wertschriften-Portfolio besteht in der Regel aus 4 bis 6 Kernbeteiligungen, die ca. 70% des Portfolios ausmachen, sowie 15 bis 25 weiteren kleineren Beteiligungen. Der Anteil nicht kotierter Gesellschaften soll 10% nicht überschreiten.

Kurse & Publikationen

Innerer Wert:	Aktie	– Bloomberg: BIO SW Equity NAV, BABB – Datastream: S:BINA – Finanz & Wirtschaft: 2x wöchentlich – Reuters: Abfrage über BABB – Telekurs: Abfrage über BIO bzw. 85, BB1 (Investdata)
	MEA*	– Datastream: D:BBNA, BABB – Reuters: Abfrage über BABB
Kurs:	Aktie	– Bloomberg: BIO SW Equity, BBA IM Equity – Datastream: S:BIO – Reuters: BIOZ.S, BB.MI – Telekurs: BIO
	MEA*	– Bloomberg: BBZD GR Equity – Datastream: D:BBZD – Reuters: BIOZz.F
Zwischenberichte:		quartalsweise

Aktuelle Kurse, News und Daten täglich auf www.bbbiotech.com

Kotierung und Aktienstruktur

Gründung:
9. November 1993 in Schaffhausen, CH
Kotierung:
27. Dezember 1993 an der Schweizer Börse
10. Dezember 1997 am "Neuen Markt" in Deutschland
19. Oktober 2000 am "Nuovo Mercato" in Italien
Aktienstruktur:
CHF 27.8 Mio. nominal, 2 780 000 Inhaberaktien zu je CHF 10 Nominalwert bzw. 27 800 000 MEA*, wobei 10 MEA* einer Inhaberaktie zu je CHF 10 Nominalwert entsprechen

Genehmigtes Kapital:	CHF 6.7 Mio.
Aktionärsbasis:	Institutionelle und private Anleger
Valorennummer:	144.158
Wertpapier-Kenn-Nummer MEA*:	910 468
Wertpapier-Kenn-Nummer Italien:	888 509
Bereinigter Ausgabepreis vom 15. November 1993:	CHF 237.60
Listing "Neuer Markt" Deutschland am 10. Dez. 1997:	EUR 27.35
Listing "Nuovo Mercato" Italien am 19. Oktober 2000:	EUR 1 185

Umsatz/Extrema

	1997	1998	1999	2000
Höchst/Tiefst Aktienkurs in CHF:	488/332	514/295	1 145/478	2 400/1 010
Höchst/Tiefst Innerer Wert in CHF:	505/310	484/312	1 140/488	2 036/986
Höchst/Tiefst MEA* in EUR:	27.64/26.13	34.72/18.92	71.00/29.55	151.50/63.45
Höchst/Tiefst Innerer Wert MEA* in EUR:	27.94/25.92	31.73/19.79	71.00/30.80	126.60/61.50
Aktienschlusskurs am 31. Dezember in CHF:	430	480	1 145	1 760
Innerer Wert am 31. Dezember in CHF:	427	512	1 140	1 564
Aktienschlusskurs Italien am 31. Dezember in EUR:				1 132
Schlusskurs MEA* am 31. Dezember in EUR:	26.13	29.50	71.00	114.00
Innerer Wert MEA* am 31. Dezember in EUR:	26.22	31.74	71.00	101.30
Ø Handelsvolumen pro Tag in tsd. CHF:	3 400	5 600	11 019	30 723

*Miteigentumsanteile in Deutschland

BBBIOTECH

BB BIOTECH AG/www.bbbiotech.com
Vordergasse 3, CH-8200 Schaffhausen

BELLEVUE ASSET MANAGEMENT AG

Grafenauweg 4/Postfach, CH-6301 Zug
Telefon +41 41 724 59 59, Fax +41 41 724 59 58
Internet: http://www.bellevue.ch
E-Mail: info@bellevue-bam.ch